

ZEITZEICHEN

1994 2019



25 JAHRE GOLFCLUB LIPPSTADT E.V.



JASPER
Juweliere seit 1797

KOLLEKTION 1797

Lippstadt · lippstadt@juwelier-jasper.de · Paderborn · paderborn@juwelier-jasper.de · www.juwelier-jasper.de

Juwelier Jasper gratuliert zum 25-jährigen Clubjubiläum!

ARNOLD PALMER

**GOLF IST EINE ART
SELBSTPRÜFUNG,
BEI DER WIR UNS
VERGNÜGEN.**

INHALT

VORWORTE	03
ICH HATTE EINEN TRAUM	10
EIN GOLFPLATZ WIRD GEBAUT	19
DER ERSTE PRÄSIDENT	24
DER CLUBTICKER	30
ERINNERST DU DICH NOCH?	32
VON WASSER UND WIESEN	38
TURNIERE	44
SCHLECHTE ZEITEN	58
GUTE ZEITEN	66
WER? WAS? WANN?	74
JUGENDFÖRDERUNG	80
GOLF-AKADEMIE	84
DREI ZEITZEICHEN	90
27 LÖCHER MIT 4 STERNEN	103
VORSTAND & BEIRAT	106

IMPRESSUM



REDAKTIONELLE BEITRÄGE:
Uwe Stedtfeld, Dr. Gisbert Kley
Dr. Hans Jürgen Hupfeld,
Günter Hippchen, Norbert Loddenkemper
Jürgen Klocke, Peter Miesler

FOTOS:
Archiv Uwe Stedtfeld,
Archiv Hubert Rübbelke,
FlightCam Henning Süggeler, Peter Miesler

MITARBEIT:
Norbert Loddenkemper,
Peter Kurka

REDAKTION, GESTALTUNG:
Peter Miesler

VERANTWORTLICH
FÜR DEN INHALT:
Norbert Loddenkemper

DRUCKAUFLAGE:
1.500 Exemplare

2019-08



NORBERT LODDENKEMPER

CLUBPRÄSIDENT

*Liebe Golffreundinnen,
liebe Golf Freunde,
verehrte Mitglieder.*

*»Auch der längste Weg beginnt
mit einem ersten Schritt.«*

*Dieser erste Schritt, die Grün-
dung des Golfclub Lippstadt,
war eine große Herausfor-
derung für die Damen und
Herren der ersten Stunden.
Sie legten den Grundstein und
schufen so einen Nährboden,
auf dem sich unser Club so
prächtigt bis heute entwickeln
konnte.*

*Mit dem Gruß an alle Mit-
glieder und Freunde des Golf-
club Lippstadt verbinde ich
somit auch ein ganz herzliches
Dankeschön an die damaligen
Initiatoren.*

*In den 25 Jahren seit 1994
wurde deutlich, wie aus einer
Vision ein etablierter Golfclub
entsteht. Ein Club für die Stadt
und für die Region. Eine Golf-
anlage, die in ihrer Umgebung
ihresgleichen sucht.*

*Was sich auf dem Gelände
der ehemaligen Flößwiesen,
zwischen Boker Kanal und
Mentzelsfelder Kanal, ent-
wickelt hat, wird auch gerne
als das golferische »Venedig
Westfalens« bezeichnet.*

*War es zu Beginn eine kleine,
überschaubare Zahl von Mit-
gliedern die überwiegend ihre
ersten Erfahrungen mit dem
Golfsport machten, so sind
es mittlerweile nahezu 800
begeisterte Golferinnen und
Golfer, die hier ihrem schönen
Sport folgen.*

*Im Laufe der 25 Jahre waren
es über 2.100 Menschen, die*

*als Mitglieder in unserem Club
aktiv waren. Insbesondere
langjährige Mitglieder werden
bestätigen können, welch dyna-
mische Entwicklung der Club
in dieser Zeit erlebt hat.*

*Insgesamt können wir alle
stolz sein auf das, was bislang
geschaffen wurde:*

*Der Ausbau zur 27-Loch-An-
lage, die Übernahme des
Platzes, der Bau der Verwal-
tungsgebäude, die Errichtung
des Event-Zelts und die Instal-
lierung der Beregnungsanlage
sind gewiss wichtige Meilen-
steine und deutliche Zeitzei-
chen der zurückliegenden
Jahre. Da Stillstand gleich-
zeitig aber auch Rückschritt
bedeutet, ist es unsere Ver-
pflichtung, weiterhin gemein-
sam die positive Entwicklung
unseres »Geburtskindes«
mitzugestalten.*

*Lassen Sie uns zusammen das
positive Bild unserer herrlich-
en Anlage in die Öffentlich-
keit tragen, um so noch mehr
Mitbürger für den Golfsport
zu begeistern.*

*An dieser Stelle danke ich
allen, die zur bisherigen Ent-
wicklung unseres Clubs bei-
getragen haben, ganz herzlich
und freue mich, gemeinsam
mit Ihnen, auf weitere schöne
Jubiläumsfeierlichkeiten.*

*Weiterhin viel Freude bei
unserem geliebten Golfsport –
und auf die nächsten 25 Jahre
im Golfclub Lippstadt,*

*Ihr und Euer
Norbert Loddenkemper*





EKKEHARTH. SCHIEFFER

PRÄSIDENT DES GOLFTERBANDES NRW

*Sehr geehrter Herr Präsident,
lieber Norbert,
liebe Mitglieder,*

es ist mir eine große Freude und Ehre, zum 25-jährigen Bestehen des Golfclub Lippstadt im Namen des Präsidiums des Golfverbandes Nordrhein-Westfalen e.V. gratulieren zu dürfen.

Die Entwicklung Ihrer Golfanlage durfte ich von Anbeginn mit beobachten, zumal ich als Jugendlicher weit vor Gründung des Golfplatzes als Treiber zu den Gesellschaftsjagden der Familie Cosack eingeladen war. Mit großer Genugtuung habe ich dann die Aktivitäten um die Gründung des Lippstädter Golf Clubs mit verfolgt und freue mich nicht nur über die sportliche Heimat der Mitglie-

der, sondern auch über die zahlreichen Mannschaften im Spielbetrieb.

Die Mitglieder identifizieren sich in besonderem Maße mit dem eigenen Club, so dass nicht nur beim freiwilligen »Putztag« jeweils zum Saisonbeginn zahlreiche Mitglieder aktiv Ihren eigenen Golfplatz pflegen. Dies zeigt eine hohe Identifikation mit der Golfanlage, ein immer wichtiger werdender Faktor der Mitgliederergewinnung und -bindung. Herrlich in vorhandene Naturkulisse eingebettet, bietet Ihr Platz nicht nur einen hohen naturnahen Erholungswert, sondern auch, und besonders durch zahlreiche Wasserhindernisse, große sportliche Herausforderungen in der Region. Dies ist beste Werbung für unseren Sport.

Ein besonderer Dank meinerseits gilt all denjenigen, die innerhalb der 25 Jahre das sportliche und gesellschaftliche Geschehen in Ihrem Club mitgestaltet haben. Ohne dieses ehrenamtliche Engagement wäre Vereinssport auf diesem Niveau nicht denkbar und nicht durchführbar.

In diesem Sinne wünschen wir Ihnen, anlässlich Ihrer Feierlichkeiten zum 25jährigen Bestehen Ihres Vereins, alles Gute und weiterhin eine so beispielhafte Entwicklung wie bisher. Ganz persönlich freue ich mich über die gelegentlichen Runden oder Trainingseinheiten auf Ihrem Platz, kann ich damit auch die Golf freundschaften in meiner Heimat weiter aufrecht erhalten.

*Mit freundlichen Grüßen,
Ekkehart H. Schieffer*





CHRISTOPH SOMMER

BÜRGERMEISTER DER STADT LIPPSTADT

*Liebe Mitglieder,
liebe Freunde des
Golfclubs Lippstadt,*

*25 Jahre bereichert der
Golfclub nun schon mit seinem
Angebot die Vereinslandschaft
in Lippstadt und begeistert
Jung und Alt für diesen Sport.
Dazu möchte ich Ihnen meine
herzlichen Glückwünsche
aussprechen!*

*Es gilt dabei wohl,
was schon der Sportjournalist
Harry Valérien sagte:*

*»Golf ist wie eine Droge: Wer
sich auf dieses Spiel einmal
eingelassen hat, kommt kaum
noch davon los.«*

*Dank des Engagements des
Golfclubs hier in Lippstadt,
verfallen schon die ganz*

*Jungen diesem Ballsport, und
viele ältere Semester entdecken
ihn in der zweiten Lebenshälfte
ganz neu für sich.*

*Dass heute Golfspielen in
Lippstadt auf so hohem Niveau
und mit so viel Spaß möglich
ist, dafür hat der Golfclub jah-
relang und hart gearbeitet.*

*Als vor über 25 Jahren die
Idee eines Golfplatzes in
Lippstadt im Raum stand und
langsam Form annahm, hat
sicher noch niemand geahnt
oder zu hoffen gewagt, mit
welchem Erfolg der Club
sich entwickeln würde.*

*Mit sieben Mitgliedern 1994
gegründet, hatte der Verein
schnell Zulauf und der Ausbau
des Platzes schritt immer
weiter voran. Heute zählt der
Golfclub fast 800 Mitglieder
mit einem Platz, der zu den
50 schönsten in Deutschland
zählt.*

*Darauf können Sie alle zurecht
stolz sein!*

*In diesem Sinne wünsche ich
Ihnen eine fröhliche Jubilä-
umswoche und bedanke mich
bei all denen, die sich in den
vergangenen Jahren mit gro-
ßem Engagement für das Wohl
ihres Clubs, für den Sport und
damit zum Wohle aller Mitglie-
der eingesetzt haben.*

*Ich bin mir sicher, dass Sie
die hervorragende Arbeit auch
in Zukunft fortsetzen werden.
Bewahren Sie sich dabei stets
den Spaß am Sport und geben
Sie ihn an viele neue Mitglie-
der weiter.*

*Denn – um einen großen
Golfer zu zitieren - letztendlich
»spielt es keine Rolle, wie du
Golf spielst, aber mit wem.«*

*Herzliche Grüße,
Ihr Christoph Sommer
Bürgermeister*







„ICH UWE STEDTFELD
HATTE
EINEN
TRAUM

EINGOLFTRAUM WIRD WAHR

*DIE REALISIERUNG EINER GOLFSPORTANLAGE
IN LIPPSTADT VOR 25 JAHREN
ANSICHTEN UND ERLEBNISSE EINES INITIATORS
VON UWE STEDTFELD*

” Die Idee, in Lippstadt einen Golfplatz zu bauen, hatte ich, seitdem ich mich für den Golfsport interessiere. Ich hatte damals nur zwei Möglichkeiten, diese Sportart im Umkreis zu erlernen: Beim Golfclub Paderborner Land, wo gerade ein 9 Loch Platz entstand, 23 km entfernt, oder im Westfälischen Golfclub, Gütersloh, wo bereits eine 18 Loch Anlage existierte, ebenfalls 23 km entfernt. Da ein großer Teil meiner Verwandtschaft dort schon dieser Sportart frönte und für mich bürgte (so war das damals), trat ich im Jahr 1985 in den Westfälischen Golfclub Gütersloh ein. Das mühsame und zeitaufwändige Training auf der Driving-Range begann. 23 Kilometer und 30 Minuten für die Anfahrt, zwei Eimer Bälle

schlagen, ebenfalls 30 Minuten, und dann 23 Kilometer in 30 Minuten wieder zurück.

Zwischendurch die Trainerstunden mit dem gleichen Aufwand. Das pro Woche ein oder zwei Mal. Mehr erlaubte mir die Zeit damals noch nicht. Das erste Jahr verging, ich erhielt die Platzreife und konnte endlich 9 Löcher spielen. Eineinhalb bis zwei Stunden Spielzeit, eine Stunde Fahrzeit. Auch jetzt stimmt die Relation zwischen Fahr- und Spielzeit noch nicht.

Fazit: »Ein Golfplatz in Lippstadt müsste her.« Allein schon wegen des ungünstigen Verhältnisses zwischen Trainings- und Fahrzeit. Dann aber, als ich langsam besser wurde, nicht nur die meisten Bälle im Rough suchen musste sondern auch öfter mal die Spielbahn

traf, wuchs die Begeisterung für diese herrliche Sportart. Immer mehr beschäftigte ich mich mit dem Gedanken, wie und wo man in Lippstadt einen Golfplatz bauen könnte. Ich suchte Gleichgesinnte, die mit mir den Gedanken teilten und auch bereit waren, sich hierfür einzusetzen.

Die ersten Gespräche führte ich als Vorstandsmitglied im Lippstädter Verkehrsverein. Ich musste jedoch schnell feststellen, dass ich mit meinen Vorstellungen weder bei Politikern noch in der Stadtverwaltung auf Zustimmung stieß. Die Beisitzer aus Wirtschaft und Handel unter ihrem damaligen Vorsitzenden, dem Bankdirektor Werner Brunswieck, sahen die Idee wesentlich positiver.



Grünes Licht zum Golfplatz-Gutachten
Projekt überrascht Planungsausschub

Lippstadt. Als wenn es nicht schon genug Zündstoff in der Sitzung des Planungs- und Gestaltungsausschusses gegeben hätte: ganz zum Schluß, als letzten Punkt unter Verschiedenes ließ das Planungsamt die Katze aus dem Sack. Ein Investor habe bereits intensive Gespräche mit der Wirtschaftsförderung geführt, um zwischen Lippstadt und Bad Waldliesborn einen Golfplatz anzulegen. Ob das allerdings mit der Entwicklung der Stadt und den Planungszielen verträglich ist, das will die Verwaltung durch ein 60.000 DM teures Gutachten klären lassen.

Bei den Mitgliedern des Planungsausschusses stieß das Projekt

27-Loch-A Gut Men

Lippstadt. (-ger) Das Sportangebot in der Stadt um irgendeine hübsche Nebensache, um die stärken und die Konzentration zu fördern, ne disziplin- kommt im Dauerlauf: Golf. Seit es es ein ständiges Tausziehen mit immer neuer Jetzt ist der Durchbruch gelungen. Am Wochenende die Konstituierung des Golfclub Lippstadt mit ner Brunswiek an der Spitze: quasi der letzte Mit an der Partie auf den Grüns beteiligt Herbert Cosack und als Erbauer und Betreiber Gut Mentzelsfelde in Bad Waldliesborn der Lippst. Aktiver Wegbegleiter und Förderer war Umweltdezernent Rainer Strotmeier, der am Presse mit einem innigen Lob bedacht wurde

1989

Erste Planungen einer Golfplatzanlage in Lippstadt am Schloss Herringhausen. Mit dem Eigentümer Baron von Schorlemer konnte keine Einigung erzielt werden.

Mit gezielter Regelmäßigkeit brachte ich daher das Thema »Golf« immer wieder auf die Tagesordnung. Im Jahr 1988 wurde in Lippstadt die Wirtschaftsförderung gegründet. Auch hier trug ich meine Idee vor und fand dort positive Resonanz. Das stadtnahe, traumhafte Gelände mit natürlichen Wasserläufen, Teichen und altem Baumbestand um das Schloss Herringhausen - Overhagen, mit der alten Remise als eventuellem Clubhaus, schien mir ein idealer Standort zu sein. Das Stadtplanungsamt und die Wirtschaftsförderung unter den Geschäftsführern Höhn und Haltenhof nahmen sich der Sache an, und der Golfplatzarchitekt Spangemacher aus Oelde wurde beauftragt, hierfür eine Golfplatzanlage zu planen. Am 6. November 1989 wurde dann die erste Planung für einen Golfplatz in Lipp-

stadt vorgestellt. Die Baukosten für die 18 Loch Anlage (78,8 ha plus 9 Loch Kurzplatz mit 15,7 ha) wurden auf ca. 2.456.500 DM veranschlagt (ohne Clubhaus). Die Realisierung des Golfplatzes an dieser Stelle scheiterte aber an der Einwilligung der Grundstückseigentümer. Zwischenzeitig fanden Wechsel in Politik und Verwaltung statt. Der damalige Stadtdirektor, Klaus Karl Kaster, und Bürgermeister Franz Klocke interessierten sich für meine Idee, in Lippstadts Umgebung einen Golfplatz in verkehrsgünstiger Lage zu errichten. Am 5. Juni 1992 fand im Kurhaus in Bad Waldliesborn ein Gespräch statt, an dem das Planungsamt der Stadt Lippstadt, die WFL, vertreten durch den zweiten Geschäftsführer und Kämmerer der Stadt, Rainer Strotmeier, die Bad Waldliesborn GmbH sowie einige

Golfclub-Interessierte teilnahmen. Thema der Diskussion: »Welches Gelände ist geeignet zur Errichtung einer Golfsportanlage?« Zwei Standorte waren im Gespräch für eine Realisierung: Das Gelände Bad Waldliesborn – Wadersloh, an der Glenne, Eigentümer Freitag und Nölke. Die Gemeinde Wadersloh hatte sich zwischenzeitlich positiv für eine Golfplanung auf diesem Gelände entschieden oder das stadtnähere Gelände auf dem Gut Mentzelsfelde mit dem Wiesenhaus, Eigentümer: Herbert Cosack. Die Entscheidung fiel, wegen mehrerer Vorteile, auf das von mir favorisierte Gelände Gut Mentzelsfelde: Verkehrsgünstige Anbindung an die B55, Synergieeffekt für Bad Waldliesborn, Stärkung des Wirtschaftsstandortes Lippstadt etc.

1992

Entscheidung für den Golfplatzstandort auf dem Gelände des Gut Mentzelsfelde

In dieser Sitzung wurde beschlossen, über das Grundstücksamt mit dem Eigentümer Herbert Cosack einen Gesprächstermin zu vereinbaren. Herr Strotmeier führte die Verhandlungen für die Stadt Lippstadt. Er war ein eifriger Verfechter unserer Ideen. Für den Golfclub Lippstadt nahmen daran teil die Herren Werner Brunswiek, Dieter Krane und ich. Allein die Bereitschaft des Eigentümers, mit uns über eine eventuelle Realisierung einer Golfsportanlage auf seinem Gelände zu diskutieren, empfanden wir schon als positiv. Eine Vielzahl von Gesprächen fand im Hause Cosack statt, an denen wir drei Initiatoren und Herr Strotmeier teilnahmen. Fast alle Probleme des Eigentümers konnten durch die Mithilfe und Unterstützung in Rat, Verwaltung, Kreis und der Bezirksregierung in Arnberg positiv geregelt

Anlage auf tatzelsfelde

...wächst. Nicht Muskulatur zu... in, die »Königs... zehn Jahren gibt... n Vorbehalten... nende erfolgte... Präsident Wer... e Rammschlag... und Grundherr... der Anlage auf... per Heinz Wol... nd ist Lippstadt... Montag vor der... e.

der Landesbehörde werden auf dieser Fläche praktisch schon erfüllt, sah er von oberster Stelle keinen Bremsstein. Uwe Stedtfeld, nimmermüdes Unternehmer-Multitalent und Clubbeschleuniger ging das Projekt soziologisch an: »Golf ist kein elitärer Sport, das ist kalter Kaffee. Das wird genau wie beim Tennis«, diktierte er den Journalisten in die Blöcke. »Wir wollen auch keinen elitären Club haben«, leitete er



Golfsport in Lippstadt keine Zukunftsmusik n

Ein öffentlicher und ein Club-Platz: entstehen / Schnell wachsende Mitglieder

Anlässlich einer Pressekonferenz wurde gestern im Wiesenhaus unter anderem auch der Vorstand des neu gegründeten Golfclubs Lippstadt vorgestellt. Er setzt sich wie folgt zusammen: Präsi- dent: Werner Braunswieck; Schriftführer: Alfons Reineke; Schatzmeister: Dieter Krause; Platzwart: Uwe Stedtfeld; Spielführer: Julia Mertens; Jugendwart: Franz-Josef Böhmer. Schriftführer, Schatzmeister und Platzwart sind gleichzeitig gleichberechtigte stellvertretende

Lippstadt. (nie-) Golf-Sport in Lippstadt ist keine Zukunftsmusik mehr: Wenn die Genehmigungen vorliegen, könnte schon in wenigen Wochen rund um das Wiesenhaus auf dem Gut Menterschloß zwischen Lippstadt und Bad Waldliesborn gespielt werden. Zunächst noch auf einer Übungs-Bahn, versteht sich, denn so schnell ist keine neue Anlage zu errichten. Dann kann man schon einmal in den Golf-Sport hineinschnuppern oder sich über die Aktivitäten des neu gegründeten Clubs informieren. Richtig losgehen soll es dann im Sommer des nächsten Jahres: Auf der insgesamt 110 Hektar großen Fläche ist eine 27-Loch-Anlage geplant, wobei 18 Grünns für den Club in westlicher Richtung des Wiesenhauses vorbehalten sind und 9 Löcher in östlicher Ausdehnung für die Öffentlichkeit bereitgestellt werden sollen.

festlich alle An- optimist Kämm- tige, d- präside- wurde.

»Mit- platz« Motto: Sees- des ne- wache- »Der- Club- erreicht- wesen-

1994

Zu Ostern Einigung mit dem Grundstücksbesitzer Herbert Cosack (links) Heinz Wolters (Mitte) Uwe Stedtfeld

werden. Trotzdem zogen sich diese Gespräche sehr zäh über mehrere »Kaffee-Einladungen« hin. Irgendwann erlahmte unsere Initiative, so dass wir uns vor dem Adventskaffee am 8. Dez. 1993 einigten: »Entweder wird der Durchbruch jetzt erreicht, oder es bleibt nur bei einer schönen Idee.« Der Durchbruch wurde aber endlich geschafft! Die Familie Cosack erklärte sich bereit, das Gelände rund ums Wiesenhaus an einen zu gründenden Golfclub zu verpachten. Jetzt ging es ums Wesentliche, den Pachtzins. Hier schienen sich zwischen unseren Vorstellungen und denen des Verpächters unüberbrückbare Gräben aufzutun. Es dauerte noch einmal drei Monate, bis es uns gelang, durch Vergleichszahlen von Nachbarclubs und Berechnungen, uns mit dem Eigentümer auf den allgemein üblichen Pachtzins zu einigen.

Das war Ostern 1994. Wir hatten schon fast nicht mehr daran geglaubt, aber jetzt waren wir unserem Ziel ein großes Stück näher gekommen. Immer mehr spürten wir auch den öffentlichen Druck, denn nun kam es darauf an, den Initiatoren, unsere Idee vorzustellen. Durch Veröffentlichungen in den Medien wurde das Interesse am Golfsport bei vielen Lippstädtern geweckt, so dass wir unseren kleinen Kreis mit Interessenten, die auch das entsprechende Fachwissen besaßen, verstärken konnten. So gewannen wir als Jurist Alfred Reineke, für die Vereins- und Jugendarbeit Franz – Josef Böhmer, für das Golfspiel die erfahrene Turnierspielerin Julia Mertens. Die Realisierung war für uns durch die verflossenen Jahre nicht einfacher geworden. Der Golfplatz »Paderborner Land« hatte in der Zwischenzeit seine

Anlage auf 18 Loch erweitert, ein neuer Golfplatz am Möhnesee war im Bau, die Warteliste im Westfälischen Golfclub war bereits abgebaut, und die umliegenden Clubs warben in unserem Einzugsbereich um neue Mitglieder. Und da sollten wir noch mit herkömmlichen Mitteln (7.000 DM bis 10.000 DM Aufnahmegebühr) einen Golfclub gründen und einen Golfplatz bauen? Ein scheinbar unlösbares Problem. Mein Gedanke: „Wir müssen weg von dem herkömmlichen Clubmodell. Wir brauchen einen günstigeren Einstandspreis, um einen größeren Kreis von Interessenten anzusprechen und Golf als Breitensport zu etablieren. Dieser Gedanke wurde im Übrigen auch vom Deutschen Golfverband propagiert. Wir haben viele Gespräche mit Golfplatzarchitekten und Golfplatzbauern geführt, Golf-

plätze besichtigt, gespielt und Berechnungen angestellt. Wir konnten uns aber für keines dieser Konzepte stark machen. Eines stellte sich nach den vielen Unterredungen heraus: »Ein neues Konzept muss her.« Ich führte mehrere Gespräche mit Golf Freunden, sammelte Ideen und Anregungen und wusste aus Gesprächen in meinem Golfclub, dass ein Heinz Wolters bereits zwei Golfplätze in eigener Regie gebaut hatte und diese zu Nutzungszwecken an Golfclubs vermietete. Daraufhin habe ich zusammen mit meiner Frau beschlossen, im Juli 1994 auf dem Golfplatz »Lipperland zu Lage«, der sich im Besitz von Herrn Wolters befand, zu spielen, um mich dort einmal umzusehen. Ich hinterließ meine Visitenkarte mit der Bitte um Rückruf »bezüglich eines Golfplatzes in Lippstadt.«



1994

Gründung des Golfclub Lippstadt e.V.
am 28. August 1994
im Wiesenhaus, dem heutigen Clubhaus.
V.l.: Uwe Stedtfeld, Eleonore Cosack, Herbert Cosack,
Peter Cosack, Heinz Wolters, Alfons Reineke, Julia Mertens,
dahinter Werner Brunswieck, Dieter Krane, Rainer Strotmeier,
Franz-Josef Böhmer

Noch am gleichen Abend rief mich Herr Wolters an. Es folgte ein längeres Gespräch, in dem wir vereinbarten, uns am 16.7.1994 auf seiner Golfsportanlage »Ravensberger Land« zu treffen. An dieser kurzfristigen Besprechung mit Besichtigung der Golfanlage nahmen die Herren Dieter Krane, Franz-Josef Böhmer und ich teil. Herr Wolters erklärte uns sein Konzept: Niedrige Aufnahmegebühr von 2.000 DM und einen Jahresbeitrag wie in den umliegenden Clubs. Er selbst tritt als Bauherr und Betreiber auf, stellt dem zu gründenden Golfclub die Anlage zum Spielen zur Verfügung und erhält hierfür eine Nutzungsgebühr. Dies entsprach genau unserer Vorstellung. Wir vereinbarten für den 19.7.1994 ein weiteres Gespräch im Hotel Lippischer Hof, an dem außer uns auch

Werner Brunswieck, Julia Mertens und der Stadtkämmerer, Rainer Strotmeier, teilnahmen. Bereits bei diesem Gespräch wurde ein Nutzungsvertrag durchgesprochen und Herr Strotmeier gebeten, mit Herrn Cosack noch einmal in Verhandlung zu treten, um ihn davon zu unterrichten, dass als Pächter des Geländes für die Golfsportanlage, anstatt des zu gründenden Clubs, nun Herr Wolters als Bauherr und Betreiber der Vertragspartner sei.

Wir als Golfinitiatoren, waren uns nach diesem Gespräch einig, dass nur dieses Konzept des Herrn Wolters zu verwirklichen war und eine Zukunft versprach. Grundsätzlich waren alle Beteiligten mit der Realisierung der Golfsportanlage einig.

1994

Unterzeichnung des Nutzungsvertrags
am 29. August 1994
zwischen Betreiber Wolters, Herbert Cosack (Bild)
und den Vorstandsmitgliedern
Böhmer, Brunswieck, Krane,
Mertens, Reineke und Stedtfeld

Die Vertragsgestaltung zwischen dem Eigentümer Cosack und dem noch zu gründenden Golfclub wurde Anfang August 1994 zum Abschluss gebracht. So konnte bereits am Samstag, dem 20.8.1994, im Wiesenhaus der Pachtvertrag über die Fläche von 110 ha zu Errichtung einer 9 Loch Öffentlichkeitsanlage und einer 18 Loch Clubanlage, einschließlich der Anpachtung des Wiesenhauses als Clubhaus, zwischen dem Eigentümer und dem künftigen Bauherrn und Betreiber Wolters abgeschlossen werden. Am Sonntag, dem 28.8.1994 wurde der Golfclub von sieben Mitgliedern,
Dr. Heiner Bergschneider,
Franz-Josef Böhmer, Werner Brunswieck, Dieter Krane, Julia Mertens, Alfons Reinecke und Uwe Stedtfeld offiziell gegründet und die Satzung verabschiedet.

Ein lange gehegter Golftraum ging endlich in Erfüllung. Am 29.8.1994 wurde der Nutzungsvertrag zwischen dem Betreiber Wolters und den Vorstandsmitgliedern des Golfclubs Lippstadt e.V. Böhmer, Brunswieck, Krane, Mertens, Reineke und Stedtfeld unterzeichnet. Ergänzungen zum Nutzungsvertrag wurden noch am 23.9.1994, 23.12.1994 und 9.6.1998 vorgenommen. Danach ging alles, im wahrsten Sinne, Schlag auf Schlag.

27-Loch-Anlage auf Gut Mentzelsfelde

Lippstadt. (-ger) Das Sportangebot in der Stadt wächst. Nicht um irgendeine hübsche Nebensache, um die Muskulatur zu stärken und die Konzentration zu fördern, nein, die »Königsdisziplin« kommt im Dauerlauf: Golf. Seit zehn Jahren gibt es ein ständiges Tauziehen um das neue Vorhaben. Jetzt ist der Durchbruch gelungen. Am Wochenende erfolgte die Konstituierung des Golf-Club Lippstadt mit Präsident Werner Brunswiek an der Spitze; quasi der letzte Ramschschlag Mit an der Partie auf den Grün beteiligt sind Grundherr Herbert Cosack und als Erbauer und Betreiber der Anlage auf Gut Mentzelsfelde in Bad Waldliesborn der Lipper Heinz Wolters. Aktiver Wegbegleiter und Förderer war und ist Lippstadts Umweltdezernent Rainer Strotmeier, der am Montag vor der Presse mit einem typischen Lob bedacht wurde.

Landesbehörde werden auf dieser Fläche praktisch schon erfüllt, sah er von oberster Stelle keinen Bremsstein. Uwe Stedfeld, nimmermüdes Unternehmer-Multitalent und Clubbeschleuniger ging das Projekt soziologisch an: »Golf ist kein elitärer Sport, wie beim Tennis, kalter Kaffee. Das sind Journalisten in den Wolken auch. Wir wollen auch gleich nach und nach 250.000 Menschen auf den Golfplatz, in 25.000 glänzende Aulbergläubt, die 150 Lippstädter Waldliesbornen. Wieviel der ganzen Schneeflocke aktiv werden nicht aus Wolters' die Schallgen, heute aus der Lippstadt scheidet. Die Wirtschnellübun-

»Wenn die Spitzen der Behörden nicht mitziehen, wird es sehr schwierig«, kennt sich Wolters in der Szene bestens aus. Er betreibt Plätze in Lage, bei Bielefeld, Braunschweig, demnächst München und nun, soweit alles weiter am Schnürchen läuft, auch in Lippstadt's schönster Tochter. Geredet wird seit einer Dekade, aber immer gab es Vorbehalte. Nicht zuletzt vom Grundeigentümer. Der neue Präsident stellte Herbert Cosack als »zahlen Verhandlungspartners vor. Club-Vizepräsident und zuständiger Jugendwart, Franz-Josef Böhmer, entdeckte eine ganz andere Seite des Grundbesitzers und zollte ihm damit allen Respekt. Vor 30 Jahren habe er den Tennis-Motor des Golfsports in der Region an-

Wolters ist seit vier Wochen unter Hochdruck in die Pläne eingebunden. Der Langensener, der seit 40 Jahren in putter und auf Plätzen in vielen Ländern gespielt hat, will eine 27-Loch-Anlage bauen. Vorbehaltlich der planungsrechtlichen Genehmigungsänderung des Flächenutzungsplanes und der Aufstellung eines Bebauungsplans) soll die »Driving-Rangefield« in diesem Herbst eröffnet werden. Im nächsten Sommer möchte der Betreiber mit dem Bau der ersten neun Löcher (Standard -36) beim Wiesenhaus beginnen. Dieses Restaurant wird den Mitgliedern als Clubhaus dienen, bleibt für andere Gäste aber gleichmaßen geöffnet. Wenn der Club 300 Mitglieder zählt, sollen neun weitere Löcher (Standard -37) errichtet werden. Schnell der Mitgliederzahl auf 400 hoch, will Wolters für die letzten neun Löcher (Standard -36) sorgen. Die Gesamtanlage auf 110 Hektar ist gegliedert in eine

18-Loch-Anlage (Standard Par 72) westlich des Clubhauses und einen öffentlich zugänglichen Golfplatz mit neun Löchern (Standard Par 37). Beigeordnet Strotmeier sah gerade in dieser öffentlichen Einrichtung das ideale Verknüpfung zwischen Stadt und Golfplatz sei eine »ideale Kurort«, bezeichnete er das Vorhaben als dominanten Standortfaktor und Attraktion der Fremdenverkehr. Dafür war er sich mit Vizepräsident und Schatzmeister Dieter Krane aus dem Stadtteil voll und ganz einig. Der Platz werde dem Kurort eine »weitere Klientel« verschaffen, freute sich das Clubmitglied über den Strukturgewinn. Der künftige Betreiber weiß, warum eine für jedermann zu-

»Kein elitärer«

gängliche Anlage Sinn macht. Zum einen erleichtere ein solches Gelände den Einstieg in den Club, zum anderen: »Es gibt eine Menge Leute, die nie Mitglied in einem Club werden.« Der Betreiberschatz für den Konzept einen Land-schaftsplaner ein, der die ökologischen Belange berücksichtigt. Er zeichnet für ein interessantes Gelände ebenso verantwortlich wie für einen umfassen den Grünplan. Darauf wurden schon rund 70.000 neuen Pflanzen, Wolters, ganz in seinem Element, malte die Vögel dieser Nutzung gegen über einer intensiviert über Landwirtschaft aus. »Wir brauchen nur ein Drittel des Flächen der Fläche werden ähnlich dündig, zwei Drittel der Fläche gar nicht«, baute er den Argumenten von Umweltschützern vor. Beigeordneter Strotmeier vertiefte, der bei der Bezirksregierung zuständige Dezernent habe das Anliegen positiv beurteilt. »Die Anforderungen

PRESSE STIMMEN

AUGUST 1994

Golfsport in Lippstadt ist keine Zukunftsmusik mehr

Ein öffentlicher und ein Club-Platz entstehen / Schnell wachsende Mitgliederzahlen erwartet

Lippstadt. (nie-) Golf-Sport in Lippstadt ist keine Zukunftsmusik mehr: Wenn die Genehmigungen vorliegen, könnte schon in wenigen Wochen rund um das Wiesenhaus auf dem Gut Mentzelsfelde zwischen Lippstadt und Bad Waldliesborn gespielt werden. Zunächst noch auf einer Übungs-Bahn, versteht sich, denn so schnell ist keine neue Anlage zu errichten. Dann kann man schon einmal in den Golf-Sport hineinschnuppern oder sich über die Aktivitäten des neu gegründeten Clubs informieren. Richtig losgehen soll es dann im Sommer des nächsten Jahres: Auf der insgesamt 110 Hektar großen Fläche ist eine 27-Loch-Anlage geplant, wobei 18 Grün für den Club in westlicher Richtung des Wiesenhauses vorbehalten sind und 9 Löcher in östlicher Ausdehnung für die Öffentlichkeit bereitgestellt werden sollen.

entlich bleiben soll, würden alle Anforderungen an einen optimalen Golf-Platz erfüllt. Kämmerer Strotmeier bestätigte, daß es der Regierungspräsident ebenso sehen würde.

»Mit dem Rad zum Golfplatz« - getreu nach diesem Motto verspricht sich Uwe Stedfeld, Vize-Präsident des neuen Clubs, eine schnell wachsende Mitglieder-Zahl. »Der öffentliche und der Club-Platz sind einfach zu erreichen. So haben wir ein wesentlich größeres Potential als andere Vereine,« verweist der Vize-Präsident auf einen großen Vorzug dieser stadtnahen Anlage, die übrigens ganzjährig geöffnet sein soll. Stedfeld rechnet fest damit, daß viele Golfer, die derzeit noch in auswärtigen Vereinen ihrem Hobby nachgehen, jetzt dem Golf Club Lippstadt beitreten. »Ferner ist davon auszugehen, daß Golfer aus einem Umkreis von etwa 50 Kilometer zu uns kommen, aus Räten, Belcke, Warstein, Oelde oder aus Soest.«

Der Club nimmt gegen eine einmalige Aufnahmegebühr (2.000 DM pro Person, nicht für Studenten und Jugendliche, fällt bei Baubeginn der ersten Spielbahnen) beitragszahlende Mitglieder auf. Der Jahresbeitrag für eine Einzel-Mitgliedschaft beträgt 1.500 DM, Ehepaare zahlen pro Person 1.375 DM, Studenten und Auszubildende (bis zum 27. Lebensjahr) und Jugendliche bis zum 18. Lebensjahr 550 DM. Während der Errichtung des Platzes brauchen die Mitglieder nur den halben Beitrag zu entrichten. Darin enthalten sind zehn kostenlose Tages-Greenfee-Karten für die 18-Loch-Golf-Sportanlagen. »Gut Ottenhausen« oder Ravensbergerland«.



Freuen sich auf die neue Golf-Anlage (v.l.): Eleonore und Herbert Cosack, Heinz Wolters und Peter Cosack.

den müssen. Unter dem Strich kann man eine sehr interessante Anlage gestalten,« so der Erbauer der Lippstädter Anlage. Auf diesem Gelände am Wiesenhaus, das übrigens Clublokal werde, aber gleichzeitig öf-

verlangt der Club des Beitrags. Darin enthalten sind zehn kostenlose »Tages-Greenfee-Karten« für die 18-Loch-Anlagen »Gut Ottenhausen« oder Ravensbergerland«.

► KAUF ► RENT ► SONDERANFERTIGUNG ► SERVICE ► FINANZDIENSTLEISTUNG ► DIGITALE BAUSTELLE

KOMATSU

SEINEBOGEN

TOPCON

NPK

MIT SCHLÜTER GRÖßERE LÖCHER BAGGERN

Mehr Informationen finden Sie auf unserer
Homepage unter www.schluter-baumaschinen.de



schlüter

für Baumaschinen





Mit seinen Mitarbeitern, hier einer der ersten Greenkeeper, und mit eigenen Geräten und Maschinen, begann Heinz Wolters mit dem Bau.

EINGOLFPLATZ WIRD GEBAUT

DIE ENTSTEHUNG DER GOLFSPORTANLAGE
VON UWE STEDTFELD



”

Nach Abschluss des Pachtvertrages zwischen dem Eigentümer Cosack und dem Bauherrn und Betreiber der Anlage, Heinz Wolters, am 20. August 1994, ging es los. Mit dem gerade gegründeten Lippstädter Golfclub und dem Betreiber Wolters wurde für die Dauer von 30 Jahren ein Nutzungsvertrag abgeschlossen. Und vier Wochen nach der Gründung des Clubs wurde bereits auf einer stillgelegten Wiese eine provisorische Driving-Range errichtet. Noch im selben Monat nahm der erste Pro auf dieser Range seine Arbeit auf: Jeremy Smith.

Um auch bei schlechtem Wetter trainieren zu können, wurden zwei Abschlaghütten errichtet, deren offene Seiten sich, anlagebedingt, zur Wetterseite öffneten, und somit auch dem Wind ideale Angriffsflächen boten. Das Unglück ließ auch nicht lange auf sich warten, denn kurz darauf schon lagen die Hütten auf dem Rücken, wurden aber unverzüglich wieder aufgerichtet.

Parallel zu den beginnenden Baumaßnahmen wurde auch mit der Gesamtplanung der insgesamt 110 ha großen Golfsportanlage begonnen: Neun Loch »Öffentlicher Platz« und 18 Loch »Clubanlage«.

Die Planung, eingeschlossen die Verläufe der einzelnen Spielbahnen, lag allein in der Hand von Heinz Wolters, dessen Handschrift auch heute noch deutlich sichtbar und für jeden Spieler oder jede Spielerin deutlich spürbar sind: Tückische Wasserhindernisse aber kurze Wege zwischen den einzelnen Bahnen.



1995

Pläne der Firma
Lutermann,
Garten- und Landschaftsplanung
in Rheda-Wiedenbrück.

Mit den zu Wolters Vorarbeit gehörigen Aufgaben, wie Landschaftsplanung und Zeichnungen wurde der Dipl.-Ing. Hans Lutermann vom Büro für Garten- und Landschaftsplanung, in Rheda-Wiedenbrück beauftragt.

Von diesem Büro wurde auch ein landwirtschaftspflegerischer Begleitplan erstellt, und von dem Diplomökologen Dr. K.-H. Loske aus Salzkotten eine Bestandsaufnahme der seinerzeitigen Flora und Fauna. Ziel dieser Planung war es, einen golferisch interessanten Platz zu erstellen, gleichzeitig aber den typischen Charakter der bestehenden Landschaft zu betonen, und das Gelände auch im Interesse des Umweltschutzes ökologisch aufzuwerten.

Dazu haben mehrere Gespräche mit verschiedenen Interessengruppen stattgefunden, an denen ich für den Golfclub Lippstadt teilnahm.

Ein für die Golfplatzerrichtung entscheidendes Gespräch hat am 2. September 1994 im staatlichen Amt für Wasserwirtschaft in Lippstadt unter der Leitung von Herrn Detering stattgefunden.

In dieser Diskussionsrunde, an der auch der Landschaftsplaner Lutermann sowie Vertreter der unteren Landschaftsbehörde teilnahmen, wurde die Idee geboren, den alten Charakter der Flösswiesen als Grundgedanken für die Planung aufzunehmen.

Die alten Gräben wurden wieder aktiviert und künftige Teiche hiermit verbunden, sodass die ehemaligen Ackerflächen durch Ausheben von Teichen, Tümpeln und Gräften ökologisch aufgewertet wurden.

Dieser Grundgedanke wurde von allen an der Planung beteiligten Personen in eine hervorragende, golferische Planung umgesetzt. Das Ergebnis wurde den beteiligten Behörden und Umweltschutzorganisationen am 10. Januar 1995 im Stadthaus vorgestellt und gutgeheißen.

Damit war der entscheidende Durchbruch zum Genehmigungsverfahren erreicht.

1995

Am 21. Mai wurde die provisorische Driving-Range eröffnet. Die Hütten fielen in einem Sturm auf den Rücken. Der Container im Hintergrund war Proshop und Pro - Büro zugleich.

Nur durch die von Anfang an an der Planung beteiligten Behörden, Umweltschutzorganisationen und Naturschutzverbände war es möglich, nach einem Vorhaben- und Erschließungsplan eine schnelle Baugenehmigung zu erreichen.

Zu jeder Zeit waren alle damaligen Vorstandsmitglieder in allen Phasen mit eingebunden, teils direkt oder auch indirekt durch Übermittlung der Informationen oder Terminkoordinationen.



1995

Jeremy Smith, der erste Professional im GC Lippstadt. Geschlagen wurde etwa in Gegenrichtung der heutigen Bahn 9 (Roter Course).



1995

Noch im Mai begannen die Bauarbeiten zum Ausbau der 18-Loch-Clubanlage auf dem südlichen Gelände, zwischen Boker- und Mentzelsfelder Kanal, wo sich bis dahin die provisorische Driving-Range befand.



Die gesamte angepachtete Fläche beträgt 110 ha. Davon waren bis dahin 100 ha reines Ackerland, die restlichen 10 ha Wege und Gräben. Die Fläche, die golferisch genutzt wird, beträgt 75,5 ha. Dies sind Spielbahnen, Wege, Parkplätze, Driving-Range und alle zum Golfbetrieb gehörigen Anlagen. Bei dieser golferischen Nutzfläche beträgt die Kompensationsfläche als ökologische Ruhezone 14 ha. Zur Verfügung stehen hier jedoch die doppelte Fläche von 30 ha = 120 Mg. Das entspricht in etwa einem kleinen Bauernhof.

Bereits im Herbst 1994 wurde vom Betreiber ein Bauantrag zur Errichtung einer Driving-Range mit vier Abschlaghütten und einer provisorischen 9-Loch-Anlage gestellt. Die Genehmigung zum Bau dieses Provisoriums erfolgte im März 1995.

Am 21. Mai wurde die neue Driving-Range mit einem kleinen Turnier „Nearest to the pin“ und einem „Longest Drive“ eröffnet.

Am 22. Juni 1995 wurden die ersten provisorischen fünf Löcher frei gegeben. Nach Fertigstellung der Driving-Range und der ersten vier Löcher des provisorischen 9-Loch-Abschnitts, wurden diese vier am 30. Juli erstmals mit einem kleinen Wettspiel bespielt.

Ende Mai 1995 wurde eine Vorab-Baugenehmigung erteilt und noch im gleichen Monat mit den Ausbauarbeiten der 18-Loch-Clubanlage auf dem südlichen Gelände zwischen Boker- und dem Mentzelsfelder Kanal begonnen. Das Gebiet verwandelte sich in eine riesige Baustelle, die das Interesse aller Mitglieder auf sich zog und zu Besichtigungs-Spaziergängen am Abend oder zum Wochenende einlud. Bis zum Jahresende 1995 waren vierzehn Spielbahnen fertiggestellt, davon wurden im Juni 1996, beim 6. Monatsteller, neun Löcher zum Spielen freigegeben. Mit dem Ausbau der noch fehlenden vier Bahnen wurde im Herbst 1995 begonnen, im März 1996 eingesät, und im Spätsommer erstmals darauf gespielt.

Damit war die 18-Loch-Anlage, einschließlich Genehmigung, innerhalb von zwanzig Monaten erstellt. Ebenso wichtig wie die gestalterischen Maßnahmen sind die Anpflanzungen. Hierzu wurde vom Landschaftsplaner Lutermann ein landschaftlicher Begleitplan erstellt, in dem in Zeichnungen und Erläuterungen exakt Art und Anzahl von Hecken, Bäumen und Gehölzen festgelegt wurden. Insgesamt waren 46.750 Hecken und Feldgehölze sowie 604 Einzelbäume geplant auf einer Fläche von 61 ha.

Obschon sich der damalige Betreiber nicht an diese Vorgaben hielt, entstand in 25 Jahren im Norden unserer Stadt ein golferisches Juwel, das inzwischen viele Freunde fand.



 **HOTEL-RESTAURANT
JONATHAN**
immer wieder gerne...



******Hotel**
mit 58 modernen und gemütlichen Zimmern

Restaurant
mit abwechslungsreicher und saisonaler Küche

Biergarten
sommerliche Gerichte und frisch gezapftes Bier

BERNHARD LANGER

ES WAR BEIM ERSTEN MAL
ETWAS BESONDERES
ES IST BEIM ELFTEN MAL
ETWAS BESONDERES
UND ES WIRD AUCH
IN ZWANZIG JAHREN
ETWAS BESONDERES SEIN

DER ERSTE PRÄSIDENT

WERNER BRUNSWIECK VON 1994 - 1996

Er hat in der Aufbauphase des Lippstädter Golfclubs, neben seiner Funktion als Vorstandsvorsitzender der »Stadtparkasse Lippstadt«, das nicht einfache Amt des ersten Präsidenten eines gerade entstandenen Golfclubs übernommen. Dafür gebührt ihm Dank und Anerkennung. Als Bänker und Verwaltungsmensch hatte Werner Brunswieck zum Golfsport keine besondere Beziehung und hat auch nie einen Golfball richtig zum Fliegen bewegen können.

Einige Jahre später, nach seinem Nachfolger, dem Arzt Dr. Jürgen Hupfeld, bewiesen die nächsten Präsidenten, auch als Bänker, wie schön und erbaulich der Golfsport sein kann.



GOLFCLUB LIPPSTADT E.V.
Gut Mentzelsfelde / Lippstadt-Bad Waldliesborn

GolfClub Lippstadt e.V., Spielplatzstr. 10, 59555 Lippstadt



Lippstadt, den 14. September 1995
B/Vn

Einladung zur Mitgliederversammlung

Liebe Clubmitglieder,

hiermit lädt Sie der Vorstand zu unserer ersten Mitgliederversammlung gemäß § 11 der Satzung ein. Die Versammlung findet

am Montag, den 9. Oktober 1995 um 19.30 Uhr
im Hotel "Drei Kronen"

statt.

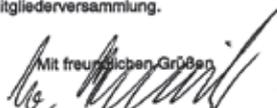
Tagesordnung

1. Begrüßung
2. Berichte von Vorstandsmitgliedern
 - a) Platzwart Herr Stedtfeld
 - b) Spielführerin Frau Mertens
 - c) Jugendwart Böhmer
3. Wahl von 2 Kassenprüfern (§ 12 der Satzung)
4. Verschiedenes

Die Mitglieder, die bis zum 9.7.95 ihre Aufnahmebestätigung erhalten haben, können ihre Mitgliedsausweise bei Frau Gutmann auf der "Driving Range" abholen. Hier können alle Mitglieder ebenfalls einen Golftaschenanhänger mit Club-Logo zum Einzelpreis von DM 5,- erwerben.

Abschließend möchte ich noch darauf hinweisen, daß das "Wiesenhaus" ab 1. Oktober 1995 Herrn Wolters, dem Bauherrn und Betreiber der Golfsportanlagen, übernommen wird. Unsere Clubleben wird künftig in diesem Haus stattfinden.

Ich hoffe auf eine rege Teilnahme an der Mitgliederversammlung.

Mit freundlichen Grüßen

W. Brunswiek
Präsident



Der Vorstand des neugegründeten Golfclubs Lippstadt (v.l.): Uwe Stedtfeld, Julia Mertens, Präsident Werner Brunswiek, Dieter Krane, Alfons Reineke und Franz-Josef Böhmer.
Fotos: Nienaber

2002

Temperamentvolle Jahresversammlung der Golfer.



*Sie führen auch in der Saison 2002 wieder die Geschicke des Lippstädter GolfClub: (v.l.):
Präsident Dr. Jürgen Hupfeld, Platzwart Norbert Steffensmeier, Spielführer Reiner Bräuer,
Jugendwart Michael Adamczewski, Kassenwart Dieter Krane, Schriftführerin Astrid Kaufmann.*

LIPPSTADT. - Gut 200 der nunmehr 660 Mitglieder des Lippstädter Golfclub begrüßte Clubpräsident Dr. Jürgen Hupfeld kürzlich zur Jahresversammlung im Goldenen Saal des Hotel »Drei Kronen«. Gleich zu Beginn stellte er den jungen Florian Buschkühle vor, der nach gründlichen Renovierungsarbeiten nun die gastronomischen Geschicke des Wiesenhauses übernimmt. Somit erwartet die Golfspieler wieder ein Clubhaus zum Wohlfühlen, und alle übrigen Besucher freuen sich sicherlich ebenso über dieses traditionelle Ausflugsziel. Florian Buschkühle lernte sein Handwerk im bekannten Haus Bomke in Wadersloh, bevor er seine praktischen Erfahrungen im Golfclub Gevelsberg sammelte. Auch über weitere Verbesserungen auf der Golfsportanlage wusste Hupfeld zu berichten, erinnerte noch einmal vehement an die Einhaltung bestehender Regeln und beklagte sich über nicht

beseitigte Pitschmarken auf den empfindlichen Sommergrüns, die gerade wieder zum Saisonbeginn eröffnet wurden. Eine im Raum schwebende Beitragserhöhung ist zunächst erst einmal wieder für ein Jahr vom Tisch. Schließlich bedankte sich Hupfeld bei seinem Vorstand und dem Spielausschuss für die in der Vergangenheit geleistete Arbeit.

Von der Golfplatz-Betreiber-Gesellschaft, der Wolters GmbH, stellte Geschäftsführer Kreuer ein neues Caddyhallen-Konzept vor. Danach besteht zukünftig die Möglichkeit, über einen Mietvertrag eigene Golfbags und Trollys in sicheren Stahlboxen innerhalb dieser Halle unterzubringen.

Einen bunten sportlichen Rückblick auf eine turnierreiche Saison bot Spielführer Reiner Bräuer. Dabei lobte er sowohl die Leistungen im Mannschaftssport sowie die guten Einzelergebnisse der Lippstädter Golferinnen und Golfer. In seiner Vorschau auf den etwas abgespeckten Turnierkalender des kommenden Jahres er-

wähnte er neben großen Sponsorturnieren besonders die Deutschen Mannschaftsmeisterschaften der Regionalliga, die vom 25. bis 26. Mai auf der Lippstädter Anlage stattfinden. Dieses Ereignis wird Golfsport der Extraklasse vorstellen und sicherlich auch viele Besucher auf die Anlage locken. Erfolgreich war ebenso auch die Arbeit des engagierten Jugendwarts, Michael Adamczewski und seiner 45 Schützlinge.

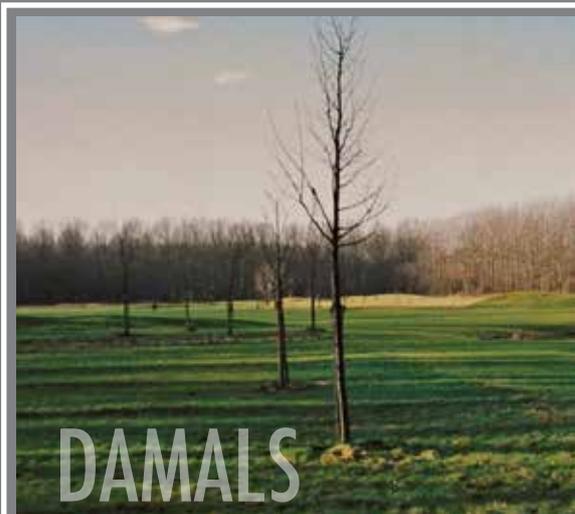
Sein Dank galt, neben dem Pro John Grinnel, seiner Frau Irmi und dem ehemaligen Co-Pro Michael Dickinson besonders auch den Eltern und Großeltern der Junggolfer, die sich durch Fahrdienste stets aktiv an der Jugendarbeit beteiligen. Als Platzwart stellte Norbert Steffensmeier geplante Bau- und Renovierungsmaßnahmen auf der Anlage vor und bedankte sich insbesondere bei Hubert Rübhelke, der in persönlichen Einsätzen immer wieder intensiv an der Pflege und Erhaltung des Platzes beteiligt war. Nach dem Bericht des Kassenwarts Dieter Krane

steht der Lippstädter Golfclub auf solidem Fundament, wengleich der Löwenanteil aller Aufnahmegebühren und Jahresbeiträge immer wieder auch zur Unterhaltung der großen Anlage an die Betreiber-Gesellschaft abgeführt werden muss. Dass sich dann letztlich aus dem Punkt »Verschiedenes«, der in allen Jahren bisher fast ohne Wortmeldungen und immer friedlich abgetan werden konnte, dann doch noch ein vehementes Diskussionsfeuerwerk eröffnete, hatte der Vorstand doch wohl nicht erwartet. »Blaue Briefe«, die verschiedene Mitglieder wegen unerlaubten Startens auf der Bahn 10 erhielten, »Platzzustand«, ob berechtigt oder nicht, sowie bisweilige persönliche Konfrontationen mit dem Betreiber ließen die Meinungswoogen nur langsam wieder auf das normale Maß fallen. Dennoch waren sich schließlich alle einig: Die Golfsportanlage in Lippstadt Norden zählt zu den schönsten und interessantesten unseres Landes.

BILDER ALS ZEITZEICHEN SIND



Bahn 1



*Blick von Bahn 6,
Richtung Brücke Inselgrün 5*

BESONDERE ZEICHEN DER ZEIT



Grün 2

Im kleinen Ball einen Preis



Rummenigge ist das Klü-
ber sportbesseren Fa-
der alle erfolgreich auch
en. Mittlerweile hat das
auch sie gepackt, und
gerade erungenen neu-
cap 21,2 ist sie dem äl-
der Niko auf den Fersen.



nn ist da der neue
Star“ Leopold Spenner.
n kleinen Bag und einem
enen Sammelsurium an
brachte er sich mit 63
lchten und seiner Unter-
gerade in aller Lippstäd-
Munde. Sein Eisen 7 hat
er Oma, verriet er im letz-
t-Turnier und schlägt
Bälle bei verblüffenden
aus allen Situationen.
ürliches Ballgefühl und
ventischer Schwung sind
aussetzungen für Erfolg
Sport“, verriet uns sein
ohn.

1 Schlägen

uch auf der „4“ ereilte.
Rest der 18 Löcher hatte
faustdick in sich: Fünf
ehn Pars und drei Bogies
hm letztlich sein Zähler
uf die Karte, was dem
jungen Golfer mit Ins-
1 Schlägen (2 unter Par)
uen Lippstädter Platzre-
brachte. Nachträglich ei-
zlichen Glückwunsch!

OVERBUCK VERLEGUNG

Größtflächenverlegung
von Betonwerkstein,
Granit und Fliesen

Kunst am Bau?



Der Ärger über ein verlorenes
Spiel muss nicht so weit gehen,
dass man die restlichen Energien
noch an der wehrlosen Wehr-
brücke auslässt. So sieht es fast
aus. Aber Spaß beiseite. Abhilfe
zur Sicherheit und besseren Op-
tik wäre hier schon gefragt.

Und noch etwas:

Birdy, unser vorlautes Ticker-
Maskottchen sprach bereits das
Pitchmarkenproblem auf den
Grüns an. Eben so hässlich und
wertmindernd sind Stahlspike-
Schuhe auf unseren Toilettenke-
ramikböden. Auch dort entste-
hen Löcher, die sich nur mit
erheblichem finanziellen Auf-
wand wieder reparieren lassen.
Eine dringende Bitte: Im gesam-
ten Clubhausbereich bitte keine
Stahlspikes.

LETZTE MELDUNG!

**Unsere Damenmann-
schaft nach drei von
fünf Begegnungen in
Führung. Schaffen sie
den Aufstieg?**

Frage:

**Wo bleiben die
Herren?**

**Mehr darüber in der
nächsten Ausgabe.**

Bis dahin eine schöne Zeit mit
Golf.

Redaktion und Gestaltung:
Peter Miesler
peter@miesler.de



Der CLUBTICKER im Wandel der Zeit.

Club-Informationen weiter-
tragen an die Mitglieder.
Dieses Bedürfnis bewegte die
Verantwortlichen von der ersten
Stunde an, und das in einer Zeit,
in der »Social Media« noch für
viele ein unbekanntes Zauber-
wort bedeutete.

Die ersten Informationen nach
der Gründung des Lippstädter
Golfclubs erfolgten auf weißen
A4-Blättern, auf der Maschine
getippt, vervielfältigt und per
Post an die Mitglieder versandt.
Uwe Stedtfeld informierte auf
diese Weise über die jüngsten
Ereignisse und Turniere.
Den Rest besorgte die heimische
Presse, mit dem Golfsport noch
nicht so recht vertraut, und in
schwarzweiß, bis ein Golfreud
auf einer privaten Runde seinen
Flightpartner Peter Miesler
ansprach:

» Du könntest doch... Und wenn
es nur hin und wieder auf A4...
Ganz einfach.«

Zweifarbig, viel Information
auf wenig Papier. Das war der
Anfang. Leider sind Belege
aus der ersten Zeit nicht mehr
vorhanden.

Ab 2002 startete der
CLUBTICKER vierfarbig, vier-
seitig und wuchs ebenfalls zu
einem Zeitzeichen in der
Clubgeschichte.



ERINNERST DUDICHNOCH?

GESCHICHTEN UM MANNSCHAFTEN UND TURNIERE

EIN GESPRÄCH MIT DEN SPIELFÜHRERN
JULIA MERTENS - KLAUDT
UND JÜRGEN KLOCKE

**Auf der Suche nach
Clubgeschichten
begegnete PM
am Abschlag 1
zwei Ehrenamtlichen,
die sich in einem
Gespräch an
besondere
Zeitzeichen
erinnerten.**

PM:

»Hallo, ihr beiden, schön, euch hier zu treffen. Habt ihr ein paar Minuten für mich? -

Julia, du warst doch, neben Gründungsmitglied, auch erste Spielführerin unseres Clubs. Nicht so bescheiden, Frau Mertens-Klaudt, lass mal hören. Ich weiß: Lang, lang ist's her.

Und du, Jürgen, das wissen wir ja auch, trägst dieses Amt des Spielführers bereits seit 12 Jahren auf deinen Schultern. Meine Frau und ich haben bei dir noch, Julia, und das war damals in den Räumen der Firma Bach, all den theoretischen Golfkram beigebracht bekommen.«

Julia:

»Du meinst sicher: Golfregeln und Etikette erfahren? Hoffentlich weißt du noch alles.«
(*Lacht.*)

Jürgen:

»Wenn du noch spielen würdest, würde ich dich ja mal testen.« (*Lacht auch.*)

PM:

»Was da wohl ohne die Hilfe von Doktor Kai rauskäme? Aber mal zur Sache. Wann ging es eigentlich los mit den ersten Turnieren?«

Julia:

»Ich erinnere mich noch. Uwe Stedtfeld war da ja wie ein Besessener. Wenn der eine Möglichkeit sah, ein Turnier, und war es noch so klein, zu organisieren, war er da. Mit ›Rund um die Drivingrange‹ oder ›Querfeldein‹ ging es ja los.«

Jürgen:

»Da hatte ich wahrscheinlich mit Golf noch nichts am Hut.«

PM:

»Seit wann spielst du eigentlich?«

Jürgen:

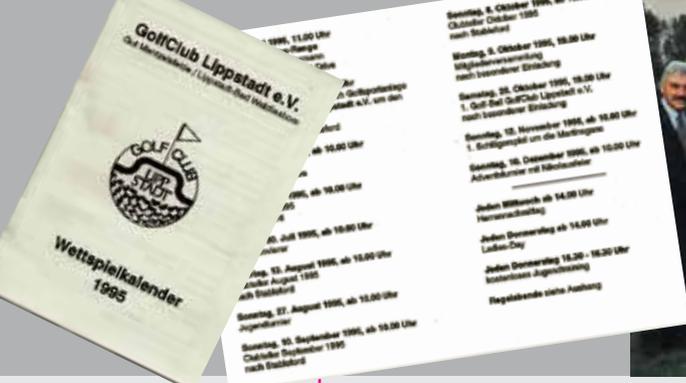
»Ähhh, da fragst du mich was. Seit 1997? Ja richtig, ich war gerade 34, da begann dieses schöne Golfieber auch bei mir. Und du?«

PM:

»Wir waren ja gleich zu Anfang dabei, haben alles mitgemacht und erlebt. Aber mal weiter: Erstes richtiges Turnier?«

Julia:

»Löckenhoff. Das war das offizielle Eröffnungsturnier, und damit die reguläre Eröffnung des Spielbetriebes 1995. Das hatte auch damals Uwe organisiert: Das Turnier um den Löckenhoff-Cup. Ich meine, im selben Jahr wäre auch der erste Wettspielkalender erschienen.«



1995 Noch sparsam im Angebot, der erste Wettspiel-Kalender bietet 13 Turniere in einem Jahr.

1997 Die erste Clubmeisterschaft. Silke Schwach und Alexander Jurewicz holten die größten Silberteller. Seniorenmeister wurden Renate Schulze und Reinhold Schulte.

Jürgen:

»Wahrscheinlich mit weitaus weniger Turnierangeboten als heute in unserem Jubeljahr!«

Julia:

»Das ist richtig. Aber was wolltest du auf neun Löchern damals schon Großes machen außer monatlichem Clubteller, Bindfaden-Vierer oder 1-Schlüger-Martinsgans. Herren-Nachmittage gab's und Ladies Days, kostenloses Jugendtraining jeden Donnerstag. Ich glaube, es waren insgesamt dreizehn Turniere im ganzen Jahr.«

Jürgen:

»Wenn man das mal mit heute vergleicht: Da spielen wir in der Saison 233 Turniere mit 4.800 Spielern. Ne ganz schöne Entwicklung in einem Viertel Jahrhundert, meint ihr nicht auch?«

PM:

»Und ein irrsinniger Mehraufwand an Planung und Organisationsarbeit, der mit dem wenigen Personal und der Technik von damals, heute undenkbar wäre. Wie so vieles andere auch. Ich erinnere mich an zwei besondere Turniere in der Anfangszeit. Nicht nur, weil das Wetter und die ungewohnte Turnieratmosphäre mich so faszinierten. Großartige Blumendekorationen, Fashionmode auf Schaufensterpuppen und so. Große Golfwelt in einem noch so jungen Club.«

Julia:

»Ja, du denkst an die Papenbreer- und Gerdau-Moden-Turniere. Klein-Sissi mit Geschwistern verteilten Scorekarten, Bälle oder Tee-Geschenke an einem Tisch. Ich erinnere mich nicht mehr ganz genau. Das war aber erst 1997 zur Eröffnung der 18-Loch-Anlage. Das wirklich erste große Turnier um den Papenbreer-Cup. Ich frage euch, wo ist die Zeit geblieben? Vergessen darf man auch nicht die Benefizturniere, mit denen, außer der Hilfe für Bedürftige, auch viele Prominente kamen.«

Jürgen:

»Hört auf, zu träumen. Vorher, 1996, im August, wurde übrigens unser Platz offiziell vermessen und erhielt den ersten Platzstandard. Ab da war es erst möglich, vorgabenwirksame Turniere zu spielen.«

Julia:

»Und die erste Clubmeisterschaft, wenn ich mich richtig erinnere.«

Jürgen:

»Ich habe kürzlich in alten Unterlagen gelesen, dass die ersten Clubmeister Alexander Jurewicz und Silke Schwach waren, und bei den Senioren Reinhold Schulte und Renate Schulze.«

Julia:

»Ja, genau! Aber vorher, ich glaube, es war schon im Januar desselben Jahres, fand die konstituierende Sitzung des Spielausschusses unter meiner Leitung statt. Die Aufgaben eines Spielführers, oder wie in meinem Fall, einer Spielführerin, waren ganz anders als heute. Die Anlage musste organisiert werden, Spieler mussten ausgebildet werden. Regeln und Etikette sowie das



1998

Seit diesem Jahr wird in Lippstadt auf einer 27-Loch-Anlage gegolft.

Verhalten auf einem Golfplatz mussten vermittelt werden. Mannschaftsgolf, also die Ligaspiele, kamen erst später, viel später.«

PM:

»Ihr sprecht aber jetzt doch noch immer über die Zeit, in der Heinz Wolters hier der Betreiber und ›Hausherr‹ war, oder?«

Jürgen:

»Ja, der musste ja auch sein Geld verdienen. Aber das änderte nichts an der Entwicklung unseres Turnierkalenders und erfreulicherweise auch nichts am Mitgliederzuwachs. Für den damals amtierenden Spielführer Bräuer war es auch wohl nicht einfach, in Abstimmung mit dem Betreiber, große und viele Turniere durchzuführen. Wer teilnahm, musste Greenfee zahlen. Kann man sich heute nicht vorstellen, oder?

2001

Beliebt im Wettspielprogramm waren immer auch solche Nostalgie- oder Sonnenwend-Turniere, die neben dem Extraspäß auch für ein herzliches und gesundes Clubleben sorgten.

Jedes Turnier musste mit dem Betreiber abgesprochen werden.«

Julia:

»Ja, und da gab es immer wieder Interessenkonflikte. Dennoch konnten die ersten Damen- und Herrenmannschaften gemeldet werden. Der richtige große Durchbruch gelang aber erst nach der Übernahme und der damit erlangten Eigenständigkeit unseres Clubs. In allen Altersklassen entwickelten sich Mannschaften. Sag was dazu, das weißt du besser.«

Jürgen:

»Na komm, stell mal dein Licht nicht unter den Scheffel. Aber gut. Da kamen dann die DMM-Herren, Willy Schniewind, Jungseniorinnen, Seniorinnen und die Senioren.

Waren es 2004 noch erst vier Mannschaften, die da sportlich unterwegs waren, so zählen wir heute 13 dieser Teams über alle Klassen. Das ist doch wohl ein deutliches Zeichen. Sportlich gesehen, erlebten bis 2017 wohl unseren bis dahin größten Erfolg, als eure DGL-Damen- und unsere DGL-Herren-Mannschaften in die Oberliga aufstiegen. Das gab es bis da noch nicht!«

Julia:

»Aber Jürgen, auch auf Landesebene, wenn ich mal daran erinnern darf, spielen unsere verschiedenen AK Klassen inzwischen auf höchstem Niveau.«

2005

Hoher Besuch beim Charity-Turnier für die „Lebensbrücke“, die krebserkrankte Kinder in St. Petersburg unterstützt. Geschäftsführer Rummenigge und Präsident Hupfeld freuen sich, Prinz Eduard von Sachsen-Anhalt einen Scheck über 10.000 €- für den guten Zweck zu überreichen.

Jürgen:

»Wenn man mal unseren heutigen Turnierkalender mit damals vergleicht... Der aktuelle Plan ist gespickt mit hochklassigen Sponsorturnieren, wobei ich das älteste hier mal erwähnen muss: Liebelt. Der Liebelt-Cup, der keinen Unterschied mehr macht zwischen Herrennachmittag und Ladies Day. Gleich danach die Volksbank mit ihren zweitägigen Volksbank Open-Turnieren.«

PM:

»Die Volksbank Beckum Lippstadt, so firmiert die ja wohl inzwischen, ist ja auch heute Sponsor unserer Stadtmeisterschaften.«



2017

Sportliche Höhepunkte sind in diesem Jahr die Erfolge der DGL-Damen- und -Herrenmannschaft, die sich beide über harte Turnierstufen bis in die Oberliga arbeiteten.

Jürgen:

»Das stimmt. Aber wusstet ihr das?
Stadtmeisterschaften werden schon seit 1997 gespielt und wurden in der Vergangenheit von einer Reihe großzügiger Sponsoren unterstützt, denen ich allen, wenn sie uns jetzt hören könnten, von unserer Bank aus - übrigens auch gestiftet - ein lautes Dankeschön zurufen würde.«

Julia:

»Aber dich hört hier ja keiner.«

PM:

»Aber vielleicht liest es der eine oder andere, denn unser Gespräch möchte ich in der Geburtstagsbroschüre unseres Clubs veröffentlichen.«

Jürgen:

»Dann tipp bitte auch mein Schlusswort mit hinein. Mein Dankeschön an alle Spielführer und die Spielausschüsse der ersten 25 Jahre unseres Clubs, für ihr großes Engagement. Sie sorgten für die kontinuierliche, positive Entwicklung des Spielbetriebes, der Turniere und unserer Mannschaften und trugen somit gleichzeitig zu einem guten und funktionierenden Clubleben bei.«

PM:

»Ich danke euch für die Zeit, die ihr mir und allen, die euer Gespräch lesen werden, soeben geschenkt habt.
Ihr geht doch sicher noch mit auf ein Dankeschön-Tröpfchen ins Clubhaus?«



2019

Stadtmeister auf dem Weg. Niklas Hagemeier (r.) und Asta Birna Magnúsdóttir sind wenige Stunden später die Stadtmeister des Jahres. Für Dr. Andreas Friedrichs (2.v.l.) hat es diesmal nicht ganz gereicht.

13 MANNŒCHAFTEN IM JUBILÄUMSJAHR



Damen AK 30

Herren AK 30

Damen AK 50 1. u. 2.

Herren AK 50, 1. u. 2.

Damen AK 65

Herren AK 65, 1. u. 2.

DGL Herren-Landesliga

DGL Damen-Gruppenliga

Jugend-Bezirksliga

Willy-Schniewind-Mannschaft



*Kleine Wehre dienen der Wasserregulierung auf den ehemaligen Flößwiesen.
In die seitlichen Stahlführungen wurden Holzschütten eingelassen, um Wasser zu stauen oder abzulassen.
Noch heute verstecken sich solche „Zeitzeichen“ an einigen Stellen der Lippstädter Anlage.*

VON WASSER UND WIESEN

GESTALTETE LANDSCHAFT.
VON DER LANDESKULTUR ZUM GOLFVERGNÜGEN.
VON DR. GISBERT KLEY



” **S**o mancher Golfer, der im Wasserhindernis auf unserem Golfplatz nach seinem Ball sucht, fragt sich verzweifelt: »Warum nur müssen die hier so viel Wasser haben? Wie kann ein Golfplatzbauer nur so viel Wasser einbauen?« Die Antwort ist einfach: Er hat sie nicht eingebaut, er hat sie vorgefunden und nur etwas eleganter geformt. Sie waren einst die Grundlage für eine damals erfolgreiche Landwirtschaft. Die Lippe ist das gestaltende Element der Landschaft im Norden des Lippstädter Stadtkerns. Als einer der wenigen von Ost nach West fließenden Flüsse Deutschlands hat sie die Sedimente des östlich gelegenen Teutoburger Waldes (Ton), der westlich angrenzenden Senne (Sand) und des südlich gelegenen Haarstrangs (Kalkgestein) mit sich geführt und

in wechselnden Korngrößen-Zusammensetzungen, vom dominierenden Sand bis zum mehr oder minder eingemischten Ton, je nach Wassergeschwindigkeit, im wechselnden Strömungsverlauf des Urstromtals der Lippe abgesetzt. Dementsprechend drainiert das Gelände unseres Golfplatzes auch nach starken Regenfällen hervorragend. Dennoch wurzeln Gräser relativ wassernah. Die heutige Gestaltung des Geländes ist die Folge einer damals sog. Kulturbaumaßnahme des preußischen Staates, Mitte des 19. Jahrhunderts. Die Landschaft zwischen etwa Cappel im Westen über Delbrück bis Boke im Osten brachte vor 1850 armselig niedrige landwirtschaftliche Erträge. Sie bestand aus nährstoffarmen Heidesandböden, unterbrochen von versumpften Flächen, die unter Staunässe litten. Sie wurden

überwiegend, durch Beweidung und bescheidenen Ackerbau, vor allem zur Selbstversorgung genutzt. Die Bevölkerung war arm und lebte zum Teil in Torfhütten. Diesen Zustand wollte der preußische Staat durch die genannten Kulturbaumaßnahmen grundlegend ändern. Als großer Landbesitzer in dieser Landschaft sowie als Besitzer und Betreiber des Remontedepots in Mentzelsfelde, hatte der Staat ein starkes Eigeninteresse an der Verbesserung der Fruchtbarkeit der Böden.

Landeskulturelle Maßnahmen und Remontedepot sind heute weithin unbekannte Begriffe. Daher seien sie hier kurz erklärt:

Unter landeskulturellen Maßnahmen faßte man alles zusammen, was zur grundlegenden Verbesserung der Bodenfruchtbarkeit weiträumig und überbetrieblich vorgenommen wurde: Z.B. die Vertiefung und Anreicherung der Bodenkrume, also des Oberbodens, die Regulierung der Wasserver-



hältnisse (Be- und Entwässerung). Remontedepot (als staatlicher Regiebetrieb) nannte man einen Hof mit umfangreichen Stallanlagen, wie noch in Mentzelsfelde zu sehen, sowie Wiesen und Weiden zur Futterversorgung. In einem Remontedepot wurden Nachwuchspferde für die Kavallerie (Reitpferde) und die Artillerie (Zugpferde für die Kanonen) aufgezogen. Diese wurden dort gezüchtet und zusätzlich als Fohlen von den bäuerlichen Betrieben in der Nachbarschaft zur weiteren Aufzucht zugekauft.

Die erste und grundlegende Maßnahme war der Bau des Boker Kanals in den Jahren 1851 bis 1853. Bei Schloß Neuhaus wurde ein Teil des Wassers der Lippe in den in Handarbeit gegrabenen Kanal bis Cappel, westlich von Lippstadt, parallel zur Lippe geführt und dort in diese zurückgeleitet. Das Lippewasser war sehr nährstoffreich und konnte daher, durch Überstauung der landwirtschaftlichen, nährstoffarmen Sandböden, die für eine Ertragssteigerung notwendige Nährstoffversorgung verbessern und damit zur Steigerung der Bodenfruchtbarkeit

und höheren Futtererträgen genutzt werden. Tatsächlich wurden die Acker- und Wiesenerträge durch dieses Verfahren um das Vierfache gesteigert. Gleichzeitig konnten nun durch das weiträumige Grabensystem im ganzen Raum zwischen Cappel und Boke zu nasse und versumpfte Flächen entwässert und damit nutzbar gemacht werden. Dadurch stieg das Ertragsniveau der gesamten Gegend und die Einkommen der landwirtschaftlichen Betriebe ebenso.

Das Remontedepot konnte ab den 60er Jahren des 19. Jahrhunderts nicht mehr wirtschaftlich betrieben werden, u.a. deshalb, weil die Pferde infolge der feuchten Wiesen häufig von Parasiten befallen wurden, die zu Tierverlusten führten. In der Folge entschied sich der preußische Staat für einen Verkauf des Betriebes. Käufer war der aus einer Industriellenfamilie in Neheim-Hüsten bei Arnshagen stammende Unternehmer Caspar Josef Cosack, der Urgroßvater

unseres heutigen Verpächters, Peter Cosack. Dieser besaß ein Stahlwerk in Hamm, das später mit dem Linhoffschen Stahlwerk in Lippstadt vereinigt wurde und der Ausgangspunkt der späteren »Union«, der Drahtwerke Lippstadt und Hamm war.

Mit dem 1.7.1871, also direkt nach dem deutsch-französischen Krieg und der Gründung des deutschen Kaiserreiches, übernahm er Mentzelsfelde und übergab den Betrieb, da er selber schon siebzig Jahre alt war, seinem damals 25jährigen Sohn Carl Cosack. Dieser forstete die bodenmäßig schlechteren Flächen östlich der Wiedenbrücker Straße auf und bewirtschaftete die übrigen Flächen als Ackerland. Das Gelände unseres heutigen Golfplatzes und die jenseits der Brandenburger Straße liegenden Flächen nutzte er zur Heugewinnung als Winterfutter für seinen umfangreichen Milchviehbestand, der in den ehemaligen Pferdeeställen gehalten wurde. Das Grünland

wurde in Form von Flößwiesen genutzt: Das nährstoffreiche Lippewasser wurde vom Boker- und dem parallel fließenden Mentzelsfelder Kanal im Frühjahr und im Sommer, nach dem ersten Schnitt, durch ein sich verzweigendes Kanalsystem auf die Wiesenflächen geleitet und diese dadurch überstaut. Danach wurde das Wasser wieder über die das Gelände durchziehenden Gräben zurück in die Kanäle geleitet. – Diese Kanalnetze sind heute die Wasserhindernisse oder, nach den neuen Golfregeln, die Penalty-Zonen unseres Golfplatzes. Wenn wir heute in die Kanäle schauen, sehen wir noch Wasserdurchlässe, die durch Schotts je nach Bedarf geöffnet oder abgesperrt wurden. Die Wasserzuleitung zu dem gesamten Gelände erfolgte über die heute noch in Betrieb befindlichen Schleusen am Brandenburger Weg, am Wiesenhaus und weiter Richtung Cappel, am Gasthaus »Zur Schleuse«. Cosacks bauten dann auch



ein Wiesenwärterhaus, das »Wiesenhaus«, unser heutiges Clubhaus. Dort wohnte ein Wiesenwärter mit seiner Familie und seinen zwei Gesellen. Diese drei kümmerten sich um den Wasserzufluß, die Regulierung des Wasserstandes, den Wasserabfluß und unterhielten so das Kanalsystem sowie die Stau- und Abflußanlagen. Wenn man heute von einigen Erhöhungen unseres Platzes aus über die Fairways schaut, kann man sich leicht und mit einiger Phantasie die damalige Wirtschaftsweise vorstellen. Futter, das über den eigenen Bedarf hinausging, wurde jährlich oder schnittweise an die Bauern der Umgebung versteigert, die es entweder selbst warben*) oder das fertige Heu kauften (siehe Zeitungsanzeige rechts von 1896). Das Flößwiesensystem wurde in den späten vierziger Jahren des 20. Jahrhunderts aufgegeben, weil die Mineraldünger kostenmäßig günstiger wurden als der Arbeitsaufwand für die Überstauung der Flächen und

die Unterhaltung des Kanalsystems. Seitdem wurde überschüssiges Futter weiter als Heu oder zur Trocknung an die Trocknungsanlage in Erwitte verkauft. Bis 1958 gehörte der Milchviehbestand in Mentzelsfelde zu den größten im Kreis Lippstadt. In den Kriegs- und Nachkriegsjahren stand ein Güterwagen auf dem Gleis der WLE (Westfälischen Landeseisenbahn) vor der Zufahrt zu unserem Golfplatz, der abends mit den vollen Milchkannen beladen wurde und dann nach Dortmund für die dortige Versorgung gefahren wurde. Aufgrund der stark steigenden Melkerlöhne, wegen der allgemeinen wirtschaftlichen Entwicklung in Deutschland, und der sich rasch verstärkenden Abwanderung der landwirtschaftlichen Arbeitskräfte in andere Wirtschaftsbereiche, wurde die Milchviehhaltung auch in Mentzelsfelde unrentabel und eingestellt. Die Wiesenflächen wurden Anfang der 60er Jahre in Ackerland umgewandelt, auf dem

dann Fruchtfolgen mit Raps, Grassamenbau und Getreide vorherrschten. Die schlagreifen Pappeln wurden abgeerntet und durch neue Pflanzungen ersetzt, wie sie uns heute vertraut sind. Das Wiesenwärterhaus war nun funktionslos und wurde von Herbert Cosack in der zweiten Hälfte der 60er Jahre zu einem Restaurant mit Hotelbetrieb umgebaut. Sohn Peter hat dann dem neugegründeten Golfclub das alte Flößwiesengelände zum Bau eines Golfplatzes verpachtet.

*) »Heu werben und Heuwerbung« : Dieser Begriff umfaßt alle Tätigkeiten, die mit der Produktion von Heu als Winterfutter für Pferde, Kühe und Schafe verbunden sind: Gras mähen, mehrfach wenden zur Trocknung durch die Sonne, zusammenschwaden (zusammenrechen in ein Schwad - eine Reihe), aufladen auf einen Wagen und Transport zum Lagerort (Hof, Scheune oder Dachboden über dem Stall).



Anmerkung: Der Verfasser hat die Entwicklung von Mentzelsfelde über fünfzig Jahre lang aus nächster Nähe verfolgt. Herbert Cosack war Aufsichtsratsvorsitzender der Deutschen Saatveredelung, die heute auch auf der Seite unserer Werbepartner figuriert. Er war seit Kriegsende, seit der Wiederbegründung der DSV, auch deren Grassamenvermehrer. Der Verfasser bedankt sich bei Peter Cosack für die „Auffrischung“ und Vertiefung seines Wissens um Mentzelsfelde, dessen Wandel er im Umbruch der Zeiten von der Flößwiese zum Golfplatz seit 1966 hautnah miterlebt hat.





GOLF-WEISHEIT

LIEBER IM ROUGH
ALS IM BÜRO



TURNIERE

Auch der Turnierkalender im Jubiläumsjahr 2019 wartet wieder mit einem bunten Strauß interessanter Turniere auf. Sie sind die sportlichen Highlights in jeder Saison, angefangen bei den allwöchentlichen Nachmittagen der Damen, der Seniorinnen, der Senioren und dem Mittwoch der Herren bis zum Monatsturnier. Großzügige Sponsoren fördern schon immer den Golfsport in Lippstadt mit ihren beliebten Turnieren. Mit ihrem Engagement bei Benefizturnieren unterstützen die aktiven Mitglieder immer wieder auch soziale Initiativen.

Der Anfang

Golfer spielten um ersten Monatsteller

Lippstadt. Zehn Damen und fünfunddreißig Herren des Golfclub Lippstadt e.V. hatten sich zur Teilnahme am ersten Clubteller-Turnier dieses Jahres, dem elften in der jungen Vereinsgeschichte überhaupt, in die Meldeliste am Wiesenhaus eingetragen. Aufgeteilt in elf Flights, begannen die aktiven Sportler bei kühlem Aprilwetter pünktlich um 10 Uhr mit dem ersten Abschlag auf der ersten der neu hinzugekommenen vier Bahnen.

Gewertet wurde als Einzelzählspiel nach Stableford. In die ohnehin wegen ihrer zahlreichen Wasserhindernisse nicht leicht zu bespielende Anlage hat ihr Betreiber mit diesen neuen Löchern noch zusätzliche Schwierigkeiten hineingebaut. Umso erstaunlicher ist es, mit welcher Bravour alle Teilnehmer auf dem immerhin rund vier Stunden dauernden Parcours diese Tücken bereits meisterten. Bei der abendlichen Siegerehrung im Clubhaus konnten die Turnierleiter Norbert Marciniak und Wolfgang Rummenigge dann auch die verdienten Silberteller und andere schöne Preise den glücklichen Siegern überreichen. Die Ergebnisse:

Punkte Brutto-Sieger: Damen: 1. Silke Schwach (12). Her-

ren: 1. Norbert Marciniak (20); Punkte Netto-Sieger Klasse A (Handicap 0-28): 1. Christoph Börskens (37), 2. Wilhelm Voß (36), 3. Christian Holscher (33), 4. Wolfgang Rummenigge (33), 5. Patrick Dickinson (33); Punkte Netto-Sieger Klasse B (Handicap 29-PE): 1. Manfred Motog (39), 2. Karl Schopp (36), 3. Nikolas Rummenigge (36), 4. Astrid Kaufmann (36), 5. Matthias Grothues (36), 6. Josef Klenner (34). Aufgrund ihrer guten Spielergebnisse konnten folgende Teilnehmer bei diesem Turnier ihr Handicap verbessern: Christoph Börskens von HCP 24 auf HCP 23, Norbert Marciniak von HCP 19 auf HCP 18, Manfred Motog von HCP 32 auf HCP 29, Nikolas Rummenigge von PE auf HCP 36.

Man könnte sie auch als die »Turnier-Pioniere« des Lippstädter Golfclubs bezeichnen, die Teilnehmerinnen und Teilnehmer, die Sponsoren, die sich früh engagierten und werbewirksam Präsenz zeigten. Modefirmen wie das Haus Papenbreer und Gerdau Fashion schenkten den ersten größeren Turnieren nicht nur mit geschmackvollen Dekorationen und üppigem Blumenschmuck besonderen Glanz.

Die Stadtparkasse, die Kleine - Modehäuser, BMW und Liebelt folgten ihnen mit ihrem Engagement.

Nicht zu vergessen, die Organisatoren und Spielausschüsse.

Unter noch nicht ganz perfekten Bedingungen schulterten sie bereits früh schon große Turniere.

Nach über 20 Jahren ist auch hier die Perfektion eingekehrt.

Der alljährliche Terminkalender setzt hier seine Zeichen. -
Zeitzeichen.

Siegerfoto zu diesem Bericht, (vermutlich 1998):
Siehe Foto rechte Seite, oben.



Die glücklichen Sieger des ersten Monatsturniers beim Golfclub Lippstadt e.V. v.l.n.r.: Christoph Börskens, Karl Schopp, Manfred Motog, Wilhelm Vob, Josef Klenner, Nikolas Rummenigge, Astrid Kaufmann, Christian Hölscher, Silke Schwach, Matthias Grothues, Patrick Dickinson, Wolfgang Rummenigge, Norbert Marciniak.

Josef Klenner, Astrid Kaufmann und Patrik Dickinson sind auch im Jubiläumsjahr noch dabei.



Flightpartner (v.l.): Hartmut und Monika Weiß, Hella Schäfer, Peter Miesler (1998)



Flightpartner (v.l.): Dr. Wolfgang Heyn, Elisabeth Miesler, Wilhelm Salmen (1997)



Flightpartner (v.l.): Herrmann Overbeck, Astrid Kaufmann, Joachim Hagemeyer (1999)

Volksbankopen



Seit dem Jahr 2001 zählten die zwei offenen Turniertage der »Volksbank Open« zu den ganz großen sportlichen und gesellschaftlichen Ereignissen des Golfclub Lippstadt.

Günter Hippchen schaffte in seiner Zeit als Präsident die Verbindung seines Institutes, heute »Volksbank Beckum - Lippstadt«, mit seinem Golfclub.

Seitdem entwickelte sich daraus ein vertrautes Periodikum, das neuerdings auch die jährlichen Golf - Stadtmeisterschaften mit einschließt.





Lippe-Pokal



Die »Lippe - Pokal - Trophy«

Uwe Stedtfeld war es 2000 auch, der die Idee zu diesem Turnier hatte, das heute drei Golfclubs freundschaftlich miteinander verbindet:

Den »Golfclub Möhnesee«, den Golfclub »Paderborner Land« und den »Golfclub Lippstadt«.

Er lieferte zwei antike Trophäen dazu, eine für das am Jahresende beste Nettoergebnis und die zweite für das beste Bruttoergebnis eines alljährlichen Wettbewerbs auf drei besonderen Plätzen, unter drei befreundeten Clubs.



WiB Behle



WiB »Wo ist Behle?«

Auf dem Sportpromi - Foto, vor dem Start zu einem seiner Behle - Benefizturniere, fehlt der Initiator dieser Turnierreihe, Jochen Behle. Einige Male zauberte er, neben einer Reihe bekannter Größen aus Sport, Showgeschäft und Politik, auch großen Sport auf die beliebte Lippstädter Golfsportanlage. Zugunsten bedürftiger Kinder in der Region.

Mit UNICEF, »Ein Herz für Kinder« und

»Lebensbrücke«, lernten auch Schauspieler und der Hochadel den Lippstädter Club und die Gastfreundschaft seiner Mitglieder zu schätzen.



LIEBELT



Ebenfalls im Jahr 2000 hatte ein Mann aus dem Club und Geschäftsführer seines Unternehmens eine besondere Idee.

Man kennt ihn im Club unter »Män Müller«.

Er war der Meinung, dass der Mens Day am Mittwoch wenigstens einmal im Jahr auch den Club-Ladies gehören sollte.

Seitdem ist LIEBELT und seine mit dem Club befreundete Familie gern gesehener Sponsor in einem besonderen Turnier am heiligen Mittwoch, an dem die Herren mit den Damen zusammen Golf spielen:

Seit neunzehn Jahren im LIEBELT - Turnier.



43.316,- Euro



2010 veranstalteten die Ladies des Golfclub Lippstadt ein großes Benefizturnier zugunsten des Vereins »Herzenswünsche e.V.«, der bundesweit schwerkranken Kindern und Jugendlichen langersehnte Wünsche erfüllt.

110 Damen aus 15 Golfclubs waren an diesem Turnier beteiligt.

Das Organisationskomitee unter Renate Goedecke und Irmi Fräulin verkauften für eine 10.000,- € Tombola 1.500 Lose an eigene Mitglieder und Gäste.

Der Club verzichtete auf die Einnahme der Startgelder, und einige Sponsoren stellten sich ebenfalls in den Dienst an der guten Sache.

Zusammen konnte am Ende Dr. Nanna Kuhn vom Verein

»Herzenswünsche« einen Scheck über 43.316,- Euro entgegen nehmen.





SCHLECHTE ZEITEN

Nach 25 Jahren, sollte man glauben, ist ein Golfplatz schadlos in seine besten Jahre gekommen. Ohne Falten und Verletzungen, gut gewachsen, gesund und erfahren. Bei einem Menschen würde man sagen: »Na, bei der guten Pflege...« (wenn man den Partner oder die Partnerin kennt). Unser »Geburtstagskind« hat, bei aller guten Pflege, in seiner Geschichte auch weniger gute Zeiten erlebt, deren Folgen ein eingespieltes Team mit Fachverstand und engagiert immer wieder begegnen konnte, um alle Schäden schnellstmöglich zu beheben.



HOCHWASSER

2007



2007 verwandelten sich große Bereiche des Golfplatzes, nach tagelangen heftigen Regenfällen, in weitläufige Seenplatten. Das einstige Flösswiesengebiet meldete sich auf unheimliche Weise zurück.

Interessant anzusehen, jedoch eine große Herausforderung an Clubleitung, Greenkeeper und Spezialisten, die durch aufwändige Drainagemaßnahmen 2008 den unerwünschten »Wasserhindernissen« erfolgreich und langfristig begegneten.

2000 Meter Rohre wurden verlegt. Im Zuge schon länger geplanter Sanierungsmaßnahmen wurden gleichzeitig die »Make up-Ideen« der Betreiber-gesellschaft umgesetzt: Bunker-Sanierungen, -Verkleinerungen und Umwandlung von acht Bunkern in Rasenflächen



STURMSCHÄDEN

2007
2018



2007. Am 18. und 19. Januar fiel das Sturmtief »Kyrill« auch über den Lippstädter Golfplatz her. Zahlreiche Bäume, vor allem die am Ufer des Mentzelsfelder Kanal stehenden Pappeln, legten sich quer über den Wasserlauf. Genau elf Jahre später, 2018, am 18. Januar, war es das Orkantief »Friederike«, das auch auf dem Golfplatz in Lippstadt »ganze Arbeit« leistete. Die Menge des gefallen Holzes und die durch Nässe nicht zu befahrenden Flächen erschwerten lange Zeit die umfangreichen Aufräumarbeiten. So konnten an den betroffenen Stellen nur mit Einschränkungen die Spielflächen von Ästen, Zweigen und Wurzelwerk geräumt werden. Inzwischen erinnern nur noch freie Sichtflächen hier und da an diese Ereignisse.



TROCKENZEITEN

2007
2018



Auch so, ausgebrannt und verdorrt, zeigte sich der Golfplatz in der Vergangenheit in heißen Monaten und danach immer wieder mal. Aufwändige Bewässerungsarbeiten unserer Greenkeeper waren dabei oft genug auch nur der sprichwörtliche »Tropfen auf dem heißen Grün«.

Seit dieser Jubiläumssaison 2019 hat das endlich für 18 Löcher ein Ende gefunden.

Zur Mitte dieses Jahres erfolgte der Abschluss der umfangreichen Bewässerungsanlage der Club - Kurse Rot und Blau.

Wieder ein deutliches Zeitzeichen in der Clubgeschichte, das sich, Dank der Unterstützung aller Mitglieder und großzügiger Spender, realisieren ließ.

Eine gute Möglichkeit, Ihnen an dieser Stelle noch einmal für Ihre Zustimmung zu dieser Maßnahme zu danken.





GUTE ZEITEN

Immer dann, wenn etwas Neues in der Vergangenheit entstanden war, gab es auch Gründe, solche Zeitzeichen gebührend zu feiern, besonders dann, wenn das Werk mitgetragen werden konnte von den Mitgliedern, die sich freiwillig zu bestimmten Einsätzen einfanden.

Anfangen mit der Errichtung des ersten Clubzeltes, der ersten Vermessung des Platzes, dem Streichen der ersten hölzernen Markierungspfähle.

Es folgten diverse Arbeitseinsätze, die Errichtung des jetzigen Eventzeltes oder auch alle Jahre der gemeinsame Frühjahrsputz auf der Anlage.



MOTIVATION

1994
2019



Die Begeisterung für den erwachenden Golfsport in Lippstadt motivierte alle Mitglieder. Es gab zu Beginn auch eine Menge zu tun: Vor dem ersten Rating des Platzes mussten Vermessungspunkte, unverrückbar, in den Boden eingebracht werden (linke Seite). Dabei engagierten sich mit schwerem Hammer Hubert Rübbelke (links) und Uwe Stedtfeld, die dem Beauftragten des DGV zur Seite standen.

Das erste Zelt war eine Übergangslösung aber auch Ort für einige unvergessliche Abende nach den ersten großen Turnieren. Beim Aufbau halfen (v.l.): Günter Stammnitz, Reinhold Schulte, Reiner Bräuer, Hubert Rübbelke, Uwe Stedtfeld, Hubert Wagner. Die ersten Markierungen waren Holzpfähle, die in gemeinsamer Arbeit gestrichen wurden. Motiviert dabei (v.l.): Günter Wohlmeiner, Günter Lichte, Hubert Wagner, Hubert Rübbelke, Paul Müller, Hans Kröger. Gut zwanzig Jahre sind seitdem vergangen. Geblieben ist die Begeisterung am Golfsport, aus der auch heute noch die Motivation fürs eigene Engagement erwächst, wie die folgenden Seiten zeigen.



EVENTZELTBAU

2009



Da das bisherige Clubzelt deutlich »in die Jahre« gekommen war, griff der Vorstand gerne zu als sich die Möglichkeit ergab, kostengünstig ein gut erhaltenes Event-Zelt zu erwerben.

Nachdem die konkrete Umsetzung anstand, wurden diverse, kostenintensive baurechtliche Auflagen offenkundig. Somit war dieses Projekt nur durch die Unterstützung vieler helfender und zahlender Hände möglich.

Neben diversen Spenden wurde die Aktion »Mein Stuhl fürs Zelt« initiiert. Aber auch Muskelkraft wurde benötigt. Die Jungsenioren, machten sich stark, um im wahrsten Sinne die Grund-Voraussetzungen zu schaffen.

Mit vereinten Kräften machten sie sich an die alten Pflastersteine, hoben sie aus und schafften die benötigte Bauebene für das neue Zelt. Nicht zu vergessen auch die tatkräftige Unterstützung einiger Bauunternehmer, die sich dem Club sehr wohlgesonnen zeigten. In den weiteren Jahren wurde das neue Zelt mit einer ansprechenden Innenausstattung versehen. Gemeinsam mit der später neu angelegten Terrasse ist hier somit eine der schönsten Lokationen entstanden, die Lippstadt im Sommer zu bieten hat.



ENGAGEMENT

1994
2019



Zu den guten Zeiten zählten von Anfang an auch solche Tage: Wie sehr Lippstadts Golferinnen und Golfer ihre Sportanlagen lieben, das beweisen sie jeweils zum Saisonbeginn, mit einem freiwilligen »Putztag«.

Zusammen mit dem Greenkeeper-Team schwärmen sie am Morgen aus und machen sich über Gehölze, Böschungen und Begrenzungspfähle her. Sie waschen Abschlagtafeln und schrubben die Drivingsrange, kümmern sich um die frischen Blumenbeete und genießen danach Gegrilltes vom Rost und Frisches vom Fass als Lohn.

Selbstverständliches Engagement zur eigenen und zur Freude der Gäste. Vier Sterne sind eine Verpflichtung.

Eine Arbeitsgruppe unter Mitwirkung des Platzausschusses, eine Mitglieder-Initiative, die seit 2018 besteht, hat, zusammen mit Greenkeepern und Platzwart, ein wachsames Auge für Funktion und Erscheinungsbild der Anlage.

Aufgabe und Ziel des Ausschusses: Gemeinsam aus Mitgliedersicht an der Erhaltung und Steigerung der Golfplatzqualität aktiv mitzuarbeiten.

Neue solide Dolusand-Verbindungswege, Schadstellenausbesserungen auf Fairways, Waschplatzüberholung, höhere Vorgrüns, üppige Blumenfelder als ökologischer Beitrag sind nur einige Beispiele der bisher erfüllten Aufgaben eines engagierten Teams.

Vorstände

WER
WAS
WANN

1994 2019

Präsident

Schatzmeister

Spielführer

Jugendwart

Platzwart

Schriftführer

2019						DR. ANDREAS FRIEDRICHS
2018	NORBERT LODDENKEMPER	MARKUS KAHR		NIKLAS HAGEMEIER		
2017				DANIEL BRUNNERT		
2016						
2015						
2014				MICHAEL WORTMANN	PETER KURKA	HARTMUT EHRlich
2013						
2012	GÜNTER HIPPCHEN	NORBERT LODDENKEMPER	JÜRGEN KLOCKE			
2011						
2010						
2009				RITA DEIMEL	JOACHIM HAGEMEIER	DR. GISBERT KLEY
2008						
2007						
2006					WOLFGANG RUMMENIGGE	IRMI FRÄULIN
2005			JÖRG SCHNEIDER	ALFRED KÖHNE		
2004					REINHOLD SCHULTE	WOLFGANG RUMMENIGGE
2003					CHRISTA OVERBECK	
2002	DR. JÜRGEN HUPFELD		REINER BRÄUER	MICHAEL ADAMCZEWSKI	NORBERT STEFFENSMEIER	ASTRID KAUFMANN
2001						
2000		DIETER KRANE			PETER COSACK	
1999						
1998			REINHOLD SCHULTE	FRANZ JOSEF BÖHMER		
1997						
1996					UWE STEDTFELD	ALFONS REINECKE
1995	WERNER BRUNSWIECK		JULIA MERTENS			
1994						

Clubmeister

WER
WAS
WANN

1994 2019

Damen

2019	
2018	JULIA MERTENS-KLAUDT
2017	CARINA FROHBERGER
2016	JULIA MERTENS-KLAUDT
2015	JANA WILKE
2014	JULIA MERTENS-KLAUDT
2013	JULIA MERTENS-KLAUDT
2012	JULIA MERTENS-KLAUDT
2011	ASTA B. MAGNUSDOTTIR
2010	ASTA B. MAGNUSDOTTIR
2009	JULIA MERTENS-KLAUDT
2008	ASTRID KAUFMANN
2007	ASTRID KAUFMANN
2006	MARGARETA STEMMER
2005	ASTRID KAUFMANN
2004	IRMGARD BRÖCKELMANN
2003	IRMGARD BRÖCKELMANN
2002	ASTRID KAUFMANN
2001	IRMGARD BRÖCKELMANN
2000	IRMGARD BRÖCKELMANN
1999	KARIN MUTTERER
1998	KARIN MUTTERER
1997	SILKE HÖLSCHER
1996	SILKE SCHWACH
1995	
1994	

Herren

AK 35

Seniorinnen

Senioren

Jugend(w)

Jugend(m)

Jugend 14

NIKLAS HAGEMEIER

DR. ANDREAS FRIEDRICHS

DR. ANDREAS FRIEDRICHS

DR. ANDREAS FRIEDRICHS

RALF SÜLTROP

DR. ANDREAS FRIEDRICHS

DR. ANDREAS FRIEDRICHS

DOMINIK REIMER

ANDREW R. BLACK

RALF SÜLTROP

ANDREW R. BLACK

PHILIPP KUCHE

RALF SÜLTROP

PHILIPP KUCHE

PHILIP GELHAAR

PHILIP TWELLSIECK

PHILIP TWELLSIECK

RALF HANEBRINK

RALF HANEBRINK

CHRISTOPH BÖRSKENS

CHRISTOPH BÖRSKENS

ALEXANDER JUREWICZ

ALEXANDER JUREWICZ

THOMAS MÖLDERS

STEPHAN BLÄSIUS

STEFANIE WEEG

ASTRID KAUFMANN

ASTRID KAUFMANN

INGA SCHULTE

ASTRID KAUFMANN

ASTRID KAUFMANN

ASTRID KAUFMANN

INGA SCHULTE

INGA SCHULTE

KARIN KEMPA

INGA SCHULTE

EDELGARD KLEY

KARIN KEMPA

MARIE THERES SCHILLING

HEIDI QUITMANN

EDELTRAUD ILLIGENS

KARIN KEMPA

EDELGARD KLEY

KARIN KEMPA

RENATE SCHULZE

MONIKA HEBENSTREIT

RENATE SCHULZE

THOMAS SCHMIDT

NORBERT STEFFENSMEIER

HELMUT KLANTE

HEINRICH AUFDERHEIDE

WILLI BREIMHORST

JÜRGEN HÖLSCHER

HELMUT KLANTE

HELMUT KLANTE

PATRICK DICKINSON

JÜRGEN HÖLSCHER

HUBERT WAGNER

ROBERT HILLEBRAND

HUBERT WAGNER

WILLI REDIEKER

HUBERT WAGNER

WILHELM VOSS

PATRICK DICKINSON

WILHELM VOSS

PATRICK DICKINSON

HUBERT WAGNER

WILHELM VOSS

REINHOLD SCHULTE

KARLA SPECKMANN

DENISE DANGE

CHARLOTTE BROERMANN

DENISE DANGE

NINA DICKGREBER

NINA DICKGREBER

CARINA KÖHLER

STEFFIE HILLEBRAND

NIKLAS DÜSTERHUES

NIKLAS HAGEMEIER

LUKAS WÖHLER

JONAS JÓNSON

JOSHUA OEHLE

LEOPOLD SPENNER

MAXIMILIAN WALDEYER

MAXIMILIAN WALDEYER

JONAS JAECKEL

MAXIMILIAN WALDEYER

NILS HUPFELD

SEBASTIAN WALDEYER

NIKOLAS RUMMENIGGE

STEPHAN WOLTERS

NIKOLAS RUMMENIGGE

NIKOLAS RUMMENIGGE

HENRIK FRENSCH

CHRISTIAN BÖRSKENS

CHRISTIAN BÖRSKENS

HENRIK FRENSCH

AUSGEZEICHNET 2012 2013 für ausgezeichnete Golfplatz - Qualität.



Auszeichnungen und Preise bekommt man nicht geschenkt. Turniergolfer wissen das. Golfplatz - Betreiber auch. Anerkennung muss man sich hart erarbeiten und das Erarbeitete danach pflegen, erhalten und ständig aktualisieren. Wir verstehen das neudeutsch auch als ständiges »Update eines Golfplatzes«. Im Rahmen unserer Möglichkeiten bekennen wir uns dazu und bleiben diesem Erfolgskonzept ganz dicht auf der Spur. Im Sinne unserer Mitglieder und golfenden Gäste.

»Vier Sterne für den Platz.«

LIPPSTADT. - Die Nachricht des Abends bei der Jahreshauptversammlung 2013 vom Golfclub Lippstadt e.V. kam unter dem Punkt „Verschiedenes“: Die Lippstädter Golfer spielen auf ihrer Anlage jetzt auf Vier-Sterne-Niveau, denn der Golfplatz und die gesamte Infrastruktur des Lippstädter Golfclubs wurde jetzt vom Bundesverband der Golfanlagen (BVGA) klassifiziert und mit vier Sternen ausgezeichnet. Bei der diesjährigen Jahreshauptversammlung nahm Clubpräsident Günter Hippchen unter großem Beifall von Gunter Archinger vom BVGA die Klassifizierungsplakette entgegen.

Einer der 50 Besten

GOLF MAGAZIN

DIE 50 BESTEN GOLFPLÄTZE DEUTSCHLANDS



»Einer der fünfzig Besten.«

Sonderauszeichnung für Lippstädter Golfplatz

Der gestrengen Jury genügte sicherlich nicht allein der Anblick des unverwechselbaren Doppelgrüns auf unserem Rot-Course. Zusammen mit vielen anderen überzeugenden Eigenschaften gelang unserem Platz schließlich der Sprung unter die besten 50 der deutschen Golfplätze.

Pünktlich zum Saisonstart präsentiert das GOLF MAGAZIN in seiner druckfrischen Ausgabe Nr.4 wieder die exklusive Rangliste der 50 besten von über 800 Golfplätzen in Deutschland. Wie immer gehören der Jury alle Clubpräsidenten, Mitglieder der PGA of Germany sowie die Platztester des GOLF MAGAZIN an.

Zum ersten Mal am Start auch der Golfclub Lippstadt mit seiner 27-Loch-Anlage. Die mehrköpfige Jury, die den Platz in Augenschein nahm, war begeistert. „Zum ersten Mal dabei und gleich mit Rang 49 den Sprung unter die 50 Besten erreicht.“ „Ein Kompliment und eine Auszeichnung, die wir gerne entgegen nehmen, und auf die wir alle stolz sein dürfen“, strahlte Peter Kurka. „Ein Ansporn zugleich für alle, auf diesem Weg weiter zu arbeiten, um beim

nächsten Ranking auch auf einen der noch weiter vorne liegenden Plätze zu gelangen.“
Wir meinen: Ein guter Anfang ist gemacht. Sie als Mitglied dieses Clubs dürfen darauf ebenfalls ein wenig stolz sein. Mit Ihrem Verhalten und pfleglichen Spiel (Müllvermeidung, Pitchmarken- und Divots-Beseitigung) leisten auch Sie Ihren persönlichen Beitrag zu einem noch schöneren Platz.



Nachwuchsförderung ist den Verantwortlichen schon ab den ersten Stunden eine ganz besondere Verpflichtung.

Als erster übernahm Franz Josef Böhmer dieses nicht leichte Ehrenamt mit Unterstützung seiner Frau und Karl Schopp. Dann folgten nach Michael Adamczewski, Alfred Köhne, Rita Deimel, Michael Wortmann und Daniel Brunnert, immer in Zusammenarbeit mit einem erstklassigen Trainergespann. Seit 2017 arbeitet erfolgreich Niklas Hagemeyer als jüngster Jugendwart in diesem Amt. Er hat erfolgreiche Jugendarbeit bereits seit seiner frühen Jugend im Club erfahren können.

Inzwischen volljährig und mit einem einstelligen Handicap nicht nur sportlich sondern auch als Vorbild für seine Nachwuchsgolfer von allen akzeptiert.

Zusammen mit den Golfpros und in Zusammenarbeit mit dem Jugendausschuss ist er für das sportliche und soziale Wohlergehen der Golfjugend und deren Turniere verantwortlich.

Foto: Paul Klocke 2009

JÜGEND FÖRDERUNG MIT AUGENMASS

VON NIKLAS HAGEMEIER



„**K**inder- und Jugendtraining ist für einen modernen Golfclub, der nachhaltig auf eine gute Mitgliederstruktur bedacht ist, unersetzlich. Diese wichtige Erkenntnis haben die Verantwortlichen im Golfclub Lippstadt bereits am Anfang in die Praxis umgesetzt und über 25 Jahre konsequent verfolgt. Stil und Inhalte haben sich in dieser Zeit allerdings dem Zeitgeist und den Erwartungen der Jugend angepasst. Wie sagt's der Nachwuchs heute? »Golf ist cool, Mann!«

*Oben rechts:
Jugendwart Niklas Hagemeier (links)
mit seinen Mannschaftskollegen
Paul Klocke (Mitte) und Dr. Andreas
Friedrichs, seit diesem Jahr als
Schriftführer ebenfalls
Vorstandsmitglied.
Alle Drei sind erfolgreiche
Single-Handicaper.
Niklas und Paul genossen über die
Jahre die erfolgreiche Jugendarbeit
beim GC Lippstadt.*



Nachwuchs bedeutet Zukunft. Nachwuchs belebt das Clubleben.

Kinder und Jugendliche erfahren die gleiche Aufmerksamkeit, werden jedoch, entsprechend ihrer golferischen Begabung, gefördert. Der daraus sich entwickelnde Wettbewerb untereinander fördert den sportlichen Ehrgeiz aller. Wichtig dabei ist den Verantwortlichen, dass alle Beteiligten die Freude am Golfspiel nicht verlieren.

Die Verantwortlichen übrigen bilden das „Dreigestirn“ aus Jugendwart, Trainern und Jugendausschuss. Im Jugendausschuss finden sich engagierte Eltern, Förderer, Spielführer und Trainer zu einer geschlossenen und zielgerichteten Einheit, die die Jugendlichen bei Turnieren, Events, Freizeiten und Camps betreuen.

Der Jugendausschuss ist heute auch Ansprechpartner für den Golf-Nachwuchs.

Der Jugendwart vertritt die Interessen seiner »Schützlinge« im Vorstand, ist für die gesamte Organisation verantwortlich, für die Berichterstattung und Ansprechpartner gleichsam für Eltern und Kinder.

Die Trainer sind verantwortlich für die Organisation und Durchführung des Trainings, für die Betreuung der Jugendmannschaften, für die Vermittlung von Regeln und Etikette. Ebenfalls sind sie Ansprechpartner für alle.

In unserem Golfclub arbeiten wir nach einem breiten Muster mit genauer Intention. Wir versuchen, jedem Jugendlichen das Golfen zu ermöglichen und ihm diesen Sport näher zu bringen.

Auf der Suche nach dem passenden Hobby, bei dem auch noch der Spaß im Vordergrund steht, und man auch als Jugendlicher von Schule, Hausaufgaben und Klausuren einmal abschalten kann, ist der Golfsport eine unübersehbare Option, bei der insbesondere der Spaß am Sport im Vordergrund steht.

Jugendliche mit überdurchschnittlichem Engagement oder solche, die mit besonderem Talent gesegnet sind, betreiben dann Golf als Leistungssport in Mannschaften. In diesen Mannschaften sammeln sie Erfahrungen, die sie danach in die Damen- oder Herrenmannschaften einbringen können.

Es sind aber nicht allein diese golfspezifischen Erfahrungen. Viel wichtiger erscheinen die Erfahrungen, die jungen Golfern im weiteren Leben dienen: Teamfähigkeit, Fairness, Ausdauer, Etikette und der schadlose Umgang mit Erfolgen und Niederlagen.

Einigen Nachwuchsgolfern, die zum ersten Mal in Lippstadt ihre Eisen schwangen, gelang später der Sprung nach oben in die Single-Handicap-Klasse und weiter auch in die Selbständigkeit als Pro und Golf-Unternehmer.

Auch darauf sind wir ein wenig stolz.

JUGEND ARBEIT IM ANFANG

VON F. J. BÖHMER

Bereits kurz nach Vereinsgründung traten so viele Jugendliche dem Golfclub bei, dass schon im Oktober 1994 mit dem kostenlosen Jugendtraining begonnen wurde. Dieses übernahm zunächst unser Mitglied Alexander Jurewicz und später die Trainer Jeremy Smith und Nigel Lander.

Auf der provisorischen Anlage wurde am 10. Oktober 1995 ein erstes Wettspiel ausgerichtet, an dem von den siebzehn Jugendlichen zwölf teilnahmen. Im Anschluss wurden die jungen Teilnehmer und die Mitglieder des Jugendausschusses zu Pommes und einem Getränk eingeladen.

Schon bei diesen 2er- und 3er-Flights erkannte man bereits bei einigen ein besonderes Talent für den Golfsport. Ich war damals schon sicher, dass der eine oder die andere in kurzer Zeit zu einem guten Handicap gelangen würde.

Als Erinnerung an das erste Turnier wurden den Teilnehmern ein Foto von ihrem ersten Turnierabschlag und die Scorekarte dazu zugesandt.

Als Sieger wurden Carina Köhler, Michael Winterling, Ute Bergschneider und Nikolas Rummenigge geehrt. (Nikolas ist heute Golfpro).

Am 10. Dezember 1995 fand das erste Nikolausturnier mit dreizehn Teilnehmern der Altersklasse bis vierzehn Jahre statt. Als Sieger gingen bei den Mädchen Carina Köhler vor den Schlaggleichen Astrid Menninghaus und Ute Bergschneider und bei den Jungen Nikolas Rummenigge vor Jan-Peter Kalus hervor. Nach der Siegerehrung kam der Nikolaus und überreichte einen Stutenkerl. Anschließend konnten sich alle bei einem guten Essen stärken und dem Nikolaus das Versprechen geben, für die kommenden Turniere



1. Jugendturnier am 10. September 1995, v.l.: Michael Winterling, Carina Köhler, Astrid Menninghaus, Julia Menninghaus, Kim Lösser, Jan-Peter Kalus, Hendrik Frensch, Lucas Hutt, Felix Bergschneider, Steffie Harlinghausen, Ute Bergschneider, Nikolas Rummenigge.

eifrig zu trainieren und 1996 sich beim Golfsportabzeichen zu versuchen.

Das Jahr 1996 begann mit einem Info-Treffen am 16. März. Bei dieser Gelegenheit wurde auch darauf hingewiesen, dass das kostenlose Jugendtraining jeden Donnerstag bis einschließlich September von den beiden Trainern Jeremy Smith und Christian Stuke als Vorbereitung zum Golfsportabzeichen und zur Verbesserung der Spielstärke von 15.30 Uhr bis 16.30 Uhr durchgeführt wird.

Beim ersten Turnier des Jahres 1996 war bereits eine erhebliche Verbesserung zum Vorjahr zu beobachten. Dieses erste Graf-Bernhard-Turnier wurde erstmals über achtzehn Löcher nach Stableford ausgetragen. Hier siegte mit einem hervorragenden Ergebnis von 44 Nettopunkten Steffie Harlinghausen-Hillebrand vor Patrick C. Dickinson und Carina Köhler.

Aufgrund dieser guten Ergebnisse trauten sich einige zu, bereits bei den Monatsturnieren mitzuspielen. 1996 fand auch das zweite Jugendturnier im September und das zweite Nikolausturnier im Dezember statt. Es macht viel Spaß, mit der Jugend zusammen zu arbeiten, und es ist schön, zu sehen, wie sie sich nach den Empfehlungen des DGV auf dem Platz benehmen.

Ich bin sicher, dass bei diesen vielen Talenten einige bei den Vereinsmeisterschaften in den nächsten Jahren aufhorchen lassen.

Die Jugendabteilung besteht zur Zeit aus 33 Mitgliedern. Zum Jugendausschuss zählen Elisabeth Menninghaus, Irmgard Krane, Christel Böhmer, Alexander Jurewicz, Karl Schopp, Franz-Josef Böhmer. Jugendsprecherin: Carina Köhler.



PROFESSIONAL
ASSOCIATION
OF
GOLFERS
DGA
GOLFSCHULE
GERMANY

Stürme tobten schon in den ersten Jahren immer wieder über die ehemaligen Flößwiesen. Und auch, als diese Wiesen bereits Golfplatzgelände waren, erfasste eine Sturmböe im Dezember 1994 diese erste provisorische Abschlaghütte der damaligen Range an der Stelle, wo sich heute ungefähr das Grün 9 des roten Kurs befindet.

*Rechts außen:
Das PGA-Proteam
im Jubiläumsjahr
v.l.:
Bastian Sommer, Björn Duda.*



GOLFSCHULE MIT PRÄDIKAT

”**R**adausflügler und Wanderer, Sonntagsspaziergänger und langjährige Wiesenhausgäste, die vor 25 Jahren in der Presse vom Entstehen eines Golfplatzes in Lippstadts Norden erfuhren, lockte es hierher, um vielleicht etwas mehr mit eigenen Augen zu erfahren und zu sehen. Ein besonderer Magnet war eine Drivingrange schon zu der Zeit. Hier bewegte sich was. Hier versuchten Männer in karierten Hosen und Frauen mit Schirmkappen, kleine gelbe Bälle mit seltsamen, langstieligen Werkzeugen in die Luft und möglichst weit weg zu schlagen.

Ein junger Mann mit breitkräftigem Strohhut hatte da wohl »das Sagen«, weil der sich immer mehr um diejenigen Damen und Herren kümmerte, die ihre Bälle, nachdem sie mit Schwung versuchten, sie von einer grünen Matte fortzuschlagen, danach beim Wiederaufsammeln auch noch deutlich erkennen konnten. Dann ging er zu dem einen oder der anderen seiner bunten Truppe, fasste ihn mal hier und da an, verbog sie auch hier und da mal, und dann sagten die alle auch noch »Dankeschön, Jeremy.«

Dem Autor dieser Geschichte und damaligen Anfänger bestätigte dabei ein Vierjähriger beim Zuschauen von hinten: »Guck mal Papi, der Opa da, der lernt das nie.«



1994

Jeremy Smith, erster Golfpro in der Geschichte des Lippstädter Golfclubs, vermittelt erste Schwünge auf der provisorischen Drivingrange. Der kleine Container auf dem rechten Bild im Hintergrund ist Proshop und Trainer-Büro zugleich.



2016

Seit dem 1. März 2016 ist die Golfakademie in Lippstadt eine der besonderen Golfschulen, die sich aufgrund ihrer Leistung und Ausstattung PGA - Golfschule of Germany nennen dürfen.

Der »Opa« vor 25 Jahren war gerade 58 Jahre alt geworden und meinte, es mit seiner Frau auch da oben am Wiesenhaus zu versuchen. Mitglied war man ja schon seit Wochen. Bereits Golf spielende Freunde hatten immer wieder behauptet:

»Um das Golfspiel zu erlernen, ist man nie zu alt.«

Und das galt schon immer und gilt auch weiterhin.

Wie heißt es so schön?

»Es kommt auch hier immer darauf an, was man daraus macht.«

Das beherzigten auch die Verantwortlichen über 25 Jahre. Sie schufen aus Wasser und Wiese einen Golfplatz, und aus einer Drivingrange von damals machten sie - immer in Zusammenarbeit mit engagierten Pro-Teams - bis heute eine Golfschule mit dem Prädikat: PGA - Professional Golfers Association. - Was heißt das?

Seit Beginn der Saison 2009 haben Golfclubs und Golfschulen die Möglichkeit, als offiziell anerkannte PGA GOLFSCHULE auch nach außen klar zu signalisieren, dass Golf-Einsteiger, ebenso wie Fortgeschrittene und Spitzenspieler, auf dieser Golfanlage durchweg nach den anerkannt modernsten Methoden durch bestens geschulte PGA Golfprofessionals unterrichtet werden. Diese garantieren Training auf höchstem Niveau bei geprüfter Qualität. Die PGA of Germany vergibt das Siegel PGA GOLFSCHULE ausschließlich an Anlagen, auf denen PGA Golfprofessionals nachweisbar Unterricht ausschließlich nach den hohen Standards der PGA of Germany erteilen, und an denen Golf-Einsteiger, ebenso wie Fortgeschrittene, durchweg gute Trainingsbedingungen für alle Bereiche des Spiels vorfin-

den. Dazu gehören geeignete Trainingsanlagen für Langes und Kurzes Spiel ebenso wie gepflegte Übungsgrüns und Schulungsräume für Etikette und Regelunterricht. Als PGA GOLFSCHULE positionieren sich sowohl der Club und die Golfanlage als auch natürlich die Golfschule selbst als Institution, in der das Golfspiel jederzeit auf besonders hohem Niveau und damit auch mit den besten Erfolgsaussichten unterrichtet wird.

»Wo das Siegel der PGA Golfschule zu finden ist, können alle Amateure sicher sein, den bestmöglichen Unterricht zu erhalten«, so Stefan Quirmbach, Präsident der PGA of Germany.

Der Golfclub Lippstadt erfüllt alle strengen Anforderungen. (Siehe Liste auf der nächsten Seite.)

Mit seiner PGA - Golf-Akademie bietet er Einsteigern und Fortgeschrittenen, Erwachsenen und Kindern die besten Voraussetzungen, diese Sportart nach neuesten Erkenntnissen, von der Pike auf, zu erlernen oder um sich unter professioneller Anleitung weiterzubilden.

Unsere zwei Pros besitzen die höchste von insgesamt vier Graduierungsstufen: G1.

In Schnupperkursen erreichen Anfänger in gemeinsamen Stunden schon bald ihre Platzerlaubnis. Freundschaften entstehen, und viele sind auch dabei, wenn die Pros zu tollen Reisen einladen, mit Trainingsrunden und unvergesslichen Golferlebnissen in verschiedenen europäischen Ländern.



2019

Die Drivingrange heute ist Bestandteil der modernen PGA - Golfakademie, die allen Anforderungen an Technik, Ausstattung und an ein erfahrenes Trainerteam erfüllt.

Ein besonderer Schwerpunkt der PGA - Golfakademie gilt dem Golfnachwuchs. In Gruppen und altersbezogen, genießen die Jugendlichen Golfunterricht mit Hightec und Herz in enger Zusammenarbeit mit Jugendausschuss und der gesamten Jugendabteilung.

(Siehe auch Artikel in dieser Ausgabe JUGENDFÖRDERUNG MIT AUGENMASS.)



DRIVING RANGE/TRAININGSBEREICHE

- ✓ Ebene Abschlagfläche als Grasfläche oder Mattenfläche mit einer Mindestbreite von 40 Metern
- ✓ Mindestens 180 Meter Abschlaglänge
- ✓ Mindestens vier überdachte Abschlagmöglichkeiten
- ✓ 50/100/150 Meter Entfernungsangaben auf der Driving Range
- ✓ Rangebälle in ausreichender Zahl

SONSTIGE AUSSTATTUNGEN

- ✓ Spiegel zur Bewegungsbeobachtung
- ✓ Möglichkeit der Videoanalyse
- ✓ Leihschläger Rechts- und Linkshand für Damen und Herren
- ✓ Präsentation der PGA Golfprofessionals und ihrer Aus- und Fortbildung im Eingangsbereich des Clubhauses

KURZSPIELMÖGLICHKEITEN

- ✓ Übungsbunker
- ✓ Putting Green
- ✓ Chipping Green
- ✓ Pitchmöglichkeiten

KURSANGEBOT

- ✓ DGV Platzreifekurse
- ✓ Platzstrategie
- ✓ Mentales Training
- ✓ Kurzes Spiel
- ✓ Kurzes Spiel - videounterstützt
- ✓ Langes Spiel
- ✓ Langes Spiel - videounterstützt

WEITERE KRITERIEN*

- ✓ Automatische Ballausgabe
- ✓ Ballwaschanlage
- ✓ Separate Golflehrerhütte
- ✓ Fittingstation
- ✓ Variable Teehöhen zum Einstecken in die Abschlagmatten

UNBEKANNT

**HINDERNISSE
SIND DAZU DA
ÜBERWUNDEN
ZU WERDEN**



Was uns bewegt ...



rodam
www.rodam.de



hat uns **groß** gemacht.

Visionen die bewegen:

RODAM Tisch Avigo mit nahezu unsichtbaren Klappauszügen*. Ästhetik, Perfektion und Qualität in denen die Technik von PÖTTKER steckt. Beschläge und Auszugsysteme aus Aluminium und Stahl.

Made in Lippstadt. Weltweit zuhause.

PÖTTKER

Transforming furniture

www.poettker.com

*Wir führen RODAM Tische:

WEBER

PLANUNG - EINRICHTUNG - DEKORATION

Wadersloh / Liesborn-Göttingen
www.einrichtungshaus-weber.de

DREI ZEITZEICHEN

PRÄSIDENTEN MIT SPASS AM GOLF
HABEN VIEL BEWEGT



Nachfolger des ersten Präsidenten, Werner Brunswieck wurde 1996 der Arzt Dr. Jürgen Hupfeld (Bildmitte). Bis 2007 leitete er erfolgreich die Geschicke des Lippstädter Golfclubs. Auf der Jahreshauptversammlung 2007 verkündete er: »Zehn Jahre sind genug.« Günter Hippchen (rechts im Bild), Vorstandsvorsitzender der »Volksbank Lippstadt« wurde sein Nachfolger und leitete den Club als Präsident ideenreich und engagiert über elf Jahre bis 2018.

Als Schatzmeister hatte er bereits über 10 Jahre gute Arbeit geleistet und Vorstandserfahrungen gesammelt: Norbert Loddenkemper (links) bringt als Präsident seine Ideen seit 2018 ein und führt den Club auch durch das Jubiläumsjahr.



DR. HANS JÜRGEN HUPFELD

ÜBERNAHME GESELLSCHAFT BEIRAT 2003



2003 ging ein länger gehegter Wunsch in Erfüllung: Erwerb des Platzes durch den Club. Heinz Wolters hatte sich in den Südwesten Deutschlands zurück gezogen, betrieb dort seine Anlagen und, weit vom Schuss und so nicht mehr uninteressiert am Verkauf, konnte sich der Lippstädter Wunsch erfüllen.

In einer Sonderausgabe im Oktober 2003 titelte der CLUBticker:

Die Würfel sind gefallen. Seit 1. September »Unser Golfplatz.« Das Warten hat ein Ende. Nach der außerordentlichen Hauptversammlung Ende Juli in der Lipperoder Schützenhalle, mit einer überzeugenden Konzeptvorstellung zur Übernahme

unserer Platzanlage und ein-deutigem Mehrheitsbeschluss, herrschte über eine längere Weile Funkstille und verständliche, wachsende Unsicherheit unter einigen Mitgliedern.

Heute ist klar, warum. Hinter den Kulissen wurde mit Grundstückseigner und ehemaligem Betreiber weiter hart nachverhandelt und gekämpft, um auch die letzten Klippen zu beseitigen und das Beste für alle noch herauszuholen...

... Außer der Golfsportanlagen-Übernahme beinhaltet dieser Vertrag auch die Übernahme eines Teils des vorhandenen Maschinenparks, der Werkzeuge, soweit funktionsfähig, sowie die Übernahme des Gaststätten-Inventars unseres Clubhauses...

Die Gesellschaft

Die Golfclub Lippstadt Betreiber - GmbH. wurde am 26. August 2003 gegründet. Alleiniger Gesellschafter dieser GmbH. ist der Golfclub Lippstadt e.V., der bei der Gesellschaftsgründung durch seinen Präsidenten Dr. Hans Jürgen Hupfeld vertreten war.

Der Beirat

In dieser Gesellschaft arbeitet auch ein aktiver Beirat, der vom Vorstand berufen wurde, und dessen Mitglieder wiederum für spezielle Aufgaben zuständig sind. Beiratsvorsitzender wurde Günter Hippchen, Stellvertreter Dr. Hans Jürgen Hupfeld. Als Geschäftsführer wurde Wolfgang Rummenigge vom Beirat bestellt.

Ausschnitte aus einer Presse-Veröffentlichung.



Zum 10jährigen Jubiläum
2004 schrieb Präsident Jürgen
Hupfeld im CLUBticker:

»Wir konnten mit Stolz das
10jährige Bestehen unseres
Clubs feiern und haben das
erste Jahr auf dem Weg aus
der ›Wolters-Aera‹ hin zum
eigenen Club hinter uns.

Rückblickend auf die Ent-
scheidung aller Mitglieder
vom 30. Juli, 2003, den Club
in eigener Regie zu überneh-
men, stelle ich fest, dass diese
gemeinsame Entscheidung die
richtige war.

Am Ende des Jahres 2004 steht
es um die Dinge des Clubs
allerbestens, der Club blüht,
wächst und gedeiht.«

FORTSETZUNG EINER VISION

UND AUFBAU EINER
BETRIEBSWIRTSCHAFTLICHEN STRUKTUR
VON GÜNTER HIPPCHEN



2004
2005

Nach einem kleinen Container zwischen Wiesenhaus und heutigem „Caddy-Bunker“, war diese kleine Holzhütte im Hintergrund die Geschäftsstelle des Golfclubs Lippstadt. Die Holzhütte wurde später Bestandteil der heutigen Jugendhütte.



”

Im Februar 2003 erhielt ich von unserer damaligen Clubsekretärin, Irmi Fräulin, den Hinweis, dass der Betreiber und damit bis dato Verpächter der Golfanlage, Herr Heinz Wolters, sich von einigen seiner Golfanlagen in Ostwestfalen trennen möchte, da er beabsichtige, in Süddeutschland mehrere neue Golfplätze zu bauen. Herr Wolters hatte Frau Fräulin (damals seine Mitarbeiterin) Unterlagen zur Golfanlage, Pachtverträge etc. überlassen mit dem Hinweis, dass er beabsichtige, u.a. unseren Golfplatz zu verkaufen.

Ich hatte Irmi Fräulin gebeten, mir zunächst die Unterlagen vertraulich zur Verfügung zu stellen. Dies, um zu ermitteln, »wieviel Golfplatz« sich denn unser Golfclub unter Fremdfinanzierungsgesichtspunkten überhaupt leisten könne.

Unser Club hatte damals rund 675 Mitglieder. Unter Berücksichtigung von Schwankungen im Mitgliederbestand, dem damaligen Zinsniveau für 10-jährige Zinsbindungen, zu erbringenden Tilgung etc. hatte ich zunächst einen maximalen Kaufpreis errechnet.



2004
2005

Um den vielfältigen Pflegeansprüchen eines modernen Golfplatzes gerecht zu werden, wurde in einen zeitgemäßen Maschinenpark investiert. Hier ein „Topdresser“ bei der Grün-Aufbereitung.

2004
2005

Ebenfalls in diesem Zeitraum entstand das neue Verwaltungszentrum mit Clubbüro, Proshop und Caddyraum. Nördlich davon befindet sich die Maschinenhalle mit Greenkeeper-Bereich.

2004
2005

In dieser Zeit wurden die notdürftigen und anfälligen ersten Brücken durch solide, dauerhafte und insgesamt 17 Übergänge auf unserer Anlage ersetzt.

Die Herausforderung bestand im wesentlichen darin, ohne vorhandenes Eigenkapital, ein Finanzierungsmodell auf die Beine zu stellen, mit der ein kalkulatorischer Kaufpreis zu erbringen und zu bedienen wäre.

Als mich unser damaliger Präsident, Dr. Hans-Jürgen Hupfeld, gemeinsam mit unserem damaligen Spielführer, Jörg Schneider, an meinem Arbeitsplatz aufsuchten, berichteten mir beide, dass Herr Wolters den Golfplatz verkaufen wolle. Dies verbunden mit der Frage, wer diesen wohl kaufen könne. Zu diesem Zeitpunkt hatte ich bereits ein Finanzierungsmodell entwickelt. Meine Antwort lautete daher: »Der Golfclub!«

Durch die Unterstützung außerhalb des Bankensektors, erhielt ich die Zusage, dass wir 200.000 € als privates Darlehen erhalten.

Dies unter der Voraussetzung, dass die Mitglieder einmalig 100.000 € als Umlage aufbringen.

Somit hat sich ein lokales Kreditinstitut bereit erklärt, bei einem Kaufpreis von 1,4 Millionen € die fehlenden 1,1 Millionen € für eine Laufzeit von 22 Jahren zur Verfügung zu stellen. Damit war die Grundlage geschaffen, konkrete Kaufverhandlungen seitens des Golfclubs mit dem Betreiber der Golfanlage, Herrn Wolters, zu führen.

Zuvor waren allerdings noch eine große Anzahl von Detailfragen zu klären. Hierzu hatte mich der damalige Vorstand bevollmächtigt, einen Arbeitskreis, bestehend aus sieben Mitgliedern unseres Clubs (allesamt Geschäftsführer großer bis sehr großer mittelständischer Unternehmen), zu bilden.

Es wurde eine Aufgabenverteilung vorgenommen. Hier nach kümmern sich jeweils ein Mitglied des Arbeitskreises um Finanzfragen, Rechtsangelegenheiten, Personal, Vertragspartner, Marketing und Baumaßnahmen/ Versicherungsfragen etc.

Bestehende Verträge wurden geprüft, künftige organisatorische Strukturen wurden ausgelotet, vor allem, wer als Käufer (und damit Darlehensnehmer bei der Bank) auftreten solle. Um die Mitglieder haftungsmäßig freizustellen, war schnell klar, dass sich die Gründung einer Betreibergesellschaft in Form einer GmbH anbiete.

Diese wiederum sollte mit den 100.000 € Stammkapital ausgestattet werden, die die Mitglieder in Form einer Umlage ohnehin zu erbringen hätten. Ein potentieller neuer Geschäftsführer für die GmbH wurde gesucht und recht schnell mit Wolfgang Rummenigge gefunden. Auch auf Anraten unserer Finanzpartner wurde der Geschäftsführung der Betreibergesellschaft ein Beirat zur Seite gestellt.



2005 Die moderne Drivingrange mit 32 Abschlagplätzen, davon 12 überdacht, und an dunklen Abenden perfekt ausgeleuchtet. Der Ort, um sich vor einem Turnier vorzubereiten oder ausgiebig am besseren Schwung zu arbeiten.



2005 Perfekt geplant und realisiert. In diesem Jahr „feiert“ der große Parkplatz seine Eröffnung mit ausreichenden Einstellplätzen auch bei größeren Turnieren.



2006 Umfangreiche Baumaßnahmen erfährt in diesem Jahr auch das Wiesenhaus. Ohne den ursprünglichen Charakter des ehemaligen „Schleusenwärter-Hauses“ zu verändern, wird die gesamte Nutzfläche erweitert. Umkleieräume und Toiletten finden im ersten Geschoss ihren Platz.

Dieser Beirat wurde regelmäßig (monatlich beziehungsweise quartalsweise) über die aktuelle Entwicklung (auch in Relationen zur Planung) informiert und hat die Geschäftsführung in all den Jahren sehr tatkräftig und kompetent unterstützt. In der Zeit von 2003-2007 wurde ich zum Vorsitzenden des Beirates gewählt, bevor ich 2007 das Amt von Dr. Hans-Jürgen Hupfeld übernommen habe.

Zurück zur Chronologie:

Zunächst erfolgte eine grundsätzliche Einigung und Fixierung der strategischen Ausrichtung des Clubs für die nächsten 10 Jahre, strategische Ziele wurden definiert, organisatorische Strukturen entwickelt, personelle Fragen wurden geregelt, ein kurz- und mittelfristiger, zusätzlicher Investitionsplan erstellt usw. usw. - Dies alles zunächst im Entwurf. Eines der wesentlichen strategischen Ziele war, ein Wachstum des Mitgliederbestandes auf 1000 Mitglieder (ausgehend von 675) zu erzielen. In Zeiten des allgemeinen Mitgliederwachstums innerhalb des DGV und durch geeignete Mitglieder-Akquisitionsmaßnahmen, hatten wir, mit 980 Mitgliedern in der Spitze, dieses strategische Ziel nahezu vollständig erreicht.

Der Club war finanziell nicht auf Rosen gebettet - und ist es auch jetzt nicht. Oberstes Prinzip war und ist, dass wir unser Auskommen mit unserem Einkommen haben. Dazu wurde ein jährlicher Business-Plan durch die Geschäftsführung erstellt, der vom Beirat und vom Gesellschafter der Betreiber-Gesellschaft, also dem Club, vertreten durch den Vorstand, jeweils zum Jahresende für das Folgejahr zu genehmigen war. Das heute vorhandene Finanzcontrolling ist, auch aus Sicht unserer Finanzpartner, sehr aussagekräftig und hinreichend geeignet, etwaige Steuerungsmaßnahmen frühzeitig ergreifen zu können.

Danach erfolgten intensive Verhandlungen mit dem Eigentümer des Golfplatzgeländes, Herrn Peter Cosack und Herrn Heinz Wolters als dessen Pächter und Betreiber (und unserem Verpächter). Ziel war es, aus diesem Dreiecksverhältnis ein direktes Pachtverhältnis zwischen der zu gründenden Betreiber-Gesellschaft und Herrn Cosack zu erreichen. Nachdem mit beiden Parteien die etwaigen künftigen Modalitäten besprochen und mit Herrn Wolters Einigung über den Kaufpreis in Höhe von rund 1,4 Millionen € - alles vorbehaltlich der erforderlichen Zustimmung unserer Mitglieder erzielt wurde, waren wir in der Lage, das gesamte Vorhaben, im Rahmen einer außerordentlichen Mitgliederversammlung, allen Mitgliedern vorzustellen, eine Empfehlung auszusprechen und eine notwendige, hinreichende Zustimmung zu erhalten.



2006

In diesem Jahr wird die Videoscope-Hütte an der Driving-Range errichtet. Eine technische Bereicherung erfährt die spätere PGA-Golf-Akademie mit ihrer perfekten Ausstattung zum Nutzen der PGA-Pros und deren Golfschülerinnen und -Schüler.

2007

1.000 Meter neuer Wiesenhausweg mit seitlichem Fuß- und Radweg entstehen, nachdem die alten Bäume gefällt wurden. Ihre Wurzeln hatten bereits den alten Weg aufgeworfen. Morsches Astwerk gefährdete den Verkehr. Inzwischen wachsen hier wieder neue Bäume und seitliche Hecken.

2007

Die alte, verfallene Wehrbrücke musste weichen. An ihrer Stelle entstand ein solider Übergang mit einem gefälligen Brückengeländer. Darin, als Bronzerelief, das Logo des Golfclub Lippstadt.

Diese außerordentliche Mitgliederversammlung fand im Sommer 2003 in der Schützenhalle in Lipperode statt. 313 Mitglieder waren anwesend. Sämtliche Fakten, Planungen, Zielsetzungen und Berechnungen wurden ebenso vorgestellt wie die strategischen Ziele des Clubs für die nächsten Jahre, die sich bei einem etwaigen Kauf des Golfplatzes signifikant perspektivisch erweitern würden. Es wurde intensiv diskutiert. Bei der anschließenden Abstimmung kam es zu einem absolut eindeutigen Ergebnis. Von 313 anwesenden Mitgliedern stimmten 305 für den Golfplatzkauf und 8 dagegen. Damit war die Grundlage für die Umsetzung aller bisherigen Planungen geschaffen.

Hinzu kam die Umsetzung eines kurzfristigen Investitionsplanes. Hierzu muss man sich noch das damalige Erscheinungsbild vor Augen führen. Das Club-Büro befand sich in einer kleinen Holzhütte. Die Maschinen zur Pflege des Golfplatzes standen unter freiem Himmel, waren entsprechend »angegriffen« und für eine professionelle Pflege und Verbesserung der Qualität des Golfplatzes in keiner Weise geeignet. Sogar Bodenproben wurden entnommen, um abzusichern, dass an dem Standort der Mäher keine Kontaminierung stattgefunden hatte.

Es erfolgte der Bau des heutigen Clubbüros nebst Caddy Halle. Eine neue Maschinenhalle wurde gebaut. Ein komplett neuer Maschinenpark angeschafft, das Wiesenhaus innen umgestaltet. Das Green Keeper Team wurde aufgestockt. Gesamtinvestitionen von rund 350.000 € (genehmigt durch die Mitgliederversammlung) wurden umgesetzt.

Es machte sich im gesamten Club eine Aufbruchstimmung breit. Die Bereitschaft vieler Mitglieder, sich ebenfalls bei kleinen Investitionen zu beteiligen, stieg rasant an. So wurden insgesamt 17 Brücken vollständig neu erstellt, die allesamt von Mitgliedern finanziert wurden.

Die Betreiber-Gesellschaft trieb die Renovierung und Befestigung der Driving-Range voran. Eine Videoscopehütte für 30.000 € wurde errichtet, um eine Professionalisierung des Golfunterrichtes durch unsere Pros zu ermöglichen.

Der Parkplatz wurde befestigt und begrünt. Auch hierfür konnte ein externer Sponsor gewonnen werden. 92 Pappeln, entlang des Wiesenhausweges, mussten gefällt werden, da diese überaltert und nicht mehr versicherbar waren. Die Wurzeln der Pappeln hatten im Laufe der Jahre die komplette Zufahrt-Asphaltierung in einen Flickenteppich verwandelt. Der gesamte 1 Kilometer lange Wiesenhausweg wurde, ebenfalls durch einen externen Sponsor, neu asphaltiert.



2008 Symbole und offene Tore zum Golfclub Lippstadt stellen die Pylone am Wiesenhausweg- und Platz-Eingang dar. Sie sind die „Empfangsportiers“ zu grenzenlosem Golfvergnügen.

Der Eingangsbereich zum Parkplatz und die Zufahrt von der Wiedenbrücker Straße wurden mit Pylonen versehen. Die Kosten von rund insgesamt 15.000 € wurden von zwei Mitgliedern übernommen.

Es erfolgten zudem im Laufe der Jahre die Erneuerung der alten Terrasse, gleichzeitig die Gestaltung einer Terrassenerweiterung vor dem gleichfalls neu angeschafften Zelt für unsere Club-Veranstaltungen. Alles inklusive einer kompletten neuen Möblierung. Große Sonnenschirme und Lounge-Möbel wurden angeschafft und gleichfalls durch Privatspenden ermöglicht.

Die Brücke, vor allem das Brückengeländer über dem Wehr am Boker Kanal, wurde sehr wertig erneuert und ebenfalls von einem Club-Mitglied finanziert.

Dies sind längst nicht alle Maßnahmen, die ergriffen wurden. Die Optimierung des Golfplatzes in Bezug auf die Qualität der Abschläge mit modernen Abschlagtafeln, der Fairways, der Greens, der Bunker etc. hat am Ende des Tages dazu geführt, dass unsere Golfanlage unter die Top 50 des Vereins Deutscher Golfanlagenbetreiber (VDGA) gewählt wurde.

Mein besonderer Dank geht an alle Geschäftsführer der Betreibergesellschaft: Wolfgang Rummenigge, den leider viel zu früh verstorbenen Joachim Hagemeier und unseren aktuellen Geschäftsführer Peter Kurka. Ich danke meinen langjährigen Kollegen im Beirat und vor allem auch meinen Kollegen im Vorstand während meiner Zeit von 2007-2018.

Ich denke, wir alle können stolz sein auf diese erfolgreiche Entwicklung.

Ich gratuliere unserem Golfclub Lippstadt zum 25-jährigen Jubiläum und wünsche dem Vorstand bei der Gestaltung der Zukunft des Clubs eine stets glückliche Hand und eine erfolgreiche Entwicklung!



2011

In diesem Jahr wurde auch die Terrasse vor dem Eventzelt nach gründlicher Restaurierung fertiggestellt. Unter schattigen Bäumen bietet sie, zusammen mit dem Eventzelt, genügend Raum auch für große Veranstaltungen.

2011

Die Sonnenterrasse wird mit Granitpflaster neu gestaltet und lädt mit ihrer gefälligen Möblierung, nach dem Spiel oder auch zwischendurch, zum erholsamen Verweilen ein.

2012

Moderne Abschlagtafeln informieren jetzt mit übersichtlichen 3D-Darstellungen und allen Daten über Länge, Geometrie und Schwierigkeitsgrad jeder Bahn.

UNSERE
GESCHÄFTSFÜHRER
BEGLEITETEN AKTIV
DIE ENTWICKLUNG
IHRES GOLFCLUBS
SEIT DEN ERSTEN
TAGEN BIS HEUTE.



2003
2007

Wolfgang Rummenigge.
Erster Geschäftsführer nach der Platzübernahme.
Sein erstes Büro war ein kleiner Container zwischen Wiesenhaus und „Bunker“. Hier beim Abschied von Clubsekretärin Irmis Fräulin 2015.



2007
2010

Joachim Hagemeier.
Zweiter Geschäftsführer und Platzwart. Er erlebte Sturm und Hochwasser und begleitete verantwortungsvoll die weiteren Umsetzungen aller geplanten Investitionsmaßnahmen. Zu früh verunglückte er tödlich.



Seit
2010

Peter Kurka.
Seit 2010 führt er als Geschäftsführer und Platzwart mit seinen Teams erfolgreich die wirtschaftlichen Geschicke seines Viersterne - Clubs.

WEGE UND ZIELE

RÜCKBLICKE UND AUSSICHTEN
VON NORBERT LODDENKEMPER,
CLUBPRÄSIDENT



Driving Range, dahinter Bahn 9 (Blauer Kurs)
Foto: Henning Süssgeler



”

Im März 2018 wurde ich von der Mitgliederversammlung zum neuen Präsidenten des Golfclub Lippstadt gewählt. Insbesondere meine beiden direkten Vorgänger haben mit einer 10- bzw. 11-jährigen Tätigkeit eine hohe Kontinuität in diesem Amt bewiesen.

Da neben der Neubesetzung der Vereinsführung auch weitere Vorstands- und Beiratspositionen neu zu besetzen waren, kam es zu einigen Veränderungen. Dabei ist es gelungen, eine positive Mischung zwischen erfahrenen Eckpfeilern und diversen neuen Kräften und Ideen zu erzielen.

Mit dem neu formierten Team konnten wir auf dem bisher Geleisteten, so wie den langfristigen Planungen aufbauen und zudem Ergänzungen um weitere Punkte vornehmen.

Ein markanter Schritt im Rahmen der infrastrukturellen Maßnahmen war gewiss die nächste Etappe der Beregnungsanlage. Hier gab es eine äußerst breite Zustimmung in den Reihen der Mitglieder, und unsere Platzanlage konnte dadurch nochmals qualitativ verbessert werden.

Eine neue Erfahrung für die Verantwortlichen war eine Projektarbeit, die wir in Zusammenarbeit mit der Universität EMBA in Düsseldorf durchgeführt haben. Die beeindruckenden Ergebnisse der einzelnen Gruppen haben uns viele Anregungen für unseren Außenauftritt gegeben. Im Nachgang wurden daraufhin verschiedene Kanäle für die Kommunikation genutzt, und bereits nach wenigen Monaten haben wir, z.B. via Facebook, bereits mehr als 6.000 Leser angesprochen.



Gelber Kurs, Zwischen den Bahnen 3 (Par 5) und 4 (Par4) Blick Richtung Drivingrange.

Potentielle Neumitglieder werden zudem inzwischen über eine eigene Website und einen von Studenten entwickelten Slogan angesprochen.

Daneben wurde auch der Weg zu noch höherer Transparenz und stärkerer Einbindung von Mitgliedern beschritten.

Die Kommunikation zu den Mitgliedern wurde, neben dem etablierten Clubticker, um einen regelmäßigen Newsletter und Informationsveranstaltungen, wie den Kaminabend mit Vorstand, erweitert. Stärker als bislang sind freiwillige Helfer in diversen Gruppen in die Aufgaben eingebunden worden. Beispielhaft zu nennen sind hier der Platzausschuss, der bewährte Spielausschuss und eine Beratungsgruppe zum Projekt „Trolley-Halle“.

Der alljährliche Frühjahrsputz fand im Jubiläumsjahr mit einer Rekordbeteiligung statt.

Selbstverständlich wurde auch weiterhin Golf gespielt. Nicht zuletzt die kontinuierliche und erfolgreiche Jugendarbeit führte dazu, dass im Jahr 2018 sowohl unser Damen-Team als auch unsere Herrenmannschaft in der Oberliga an den Start gingen. Auch wenn man hier spielerisch an die Grenzen kam, ist dies gewiss ein Anreiz für die künftige sportliche Ausrichtung des Clubs.

Zusammenfassend kann ich sagen, dass die ersten Aktivitäten des neu zusammengestellten Teams unter der Überschrift standen: Bewährtes fortführen und Neues initiieren.

Dieses ist möglich, weil wir aufsetzen konnten auf einem soliden Fundament und führt dazu, dass wir, unter Einbindung aller Kräfte, die Zukunft unseres Golfclubs auch weiterhin erfolgreich gestalten wollen.

Uns dabei zu unterstützen, sind alle Mitglieder und Freunde des Golfclub Lippstadt e.V. herzlich eingeladen.



”

Die ideale Linie zum Ziel immer gründlich „lesen“. Ob der nächste Putt danach immer gelingt, lässt sich schwerlich nur voraussagen. Die Konzentration auf das Wesentliche scheint mir wichtig. Und da hat unser Golfsport vieles gemein mit dem Amt seiner Präsidenten.

Norbert Loddenkemper



ROTBLAUGELB ★★★★★

DREI KURSE MIT VIER STERNEN HABEN IMMER EIN PLATZCHEN FREI FÜR SIE

Als ein golferisches Juwel wird diese wasserreiche 27 - Loch - Golfsportanlage, am südlichen Rand der Münsterschen Bucht, zwischen der alten Hansestadt Lippstadt und dem Solbad Waldliesborn gelegen, von vielen Golferinnen und Golfern - auch aus unseren Nachbarländern - geschätzt.

Ihr landschaftlicher Charme und ihr sportlicher Anspruch werden gleichermaßen anerkannt und gelobt. Sie umfasst ein Gelände von ca. 110 ha, inklusive 30 ha ökologischer Ruhezeiten mit einer vielfältigen Flora und Fauna. Die Lage zwischen zwei historischen Wasserläufen, auf einem ehemaligen, weitläufigen Flößwiesen - Areal, gestattete die Erhaltung und Neuanlage zahlreicher Wasserläufe, Teiche, Gräben und Gräften.

Wie ein Wahrzeichen des Golfclub Lippstadt erscheint das Inselgrün mit den Löchern 5 und 7 des roten Kurses.

Fast an jeder Spielbahn und an fast jedem der großen Grüns kommt daher immer wieder Wasser ins Spiel und bietet so auch versierten Golfern, zusammen mit einer großzügig gestalteten Bunkerlandschaft, echte sportliche Herausforderungen. Als optische und sportliche Besonderheit gilt auch das Insel - Doppelgrün (siehe Foto links, Loch 5 und 7, roter Kurs), umgeben von einer fisch- und pflanzenreichen Gräfte. Ein Muss für jede Golfsportlerin und jeden Golfer.

Entdecken Sie diesen Platz und seine Besonderheiten für sich:

27 Loch, roter und blauer Kurs mit Bewässerungsanlage, PGA-Golf-Akademie mit großer Drivingrange, Pitching-Area, Übungsbunker, Übungsgrün.

E - Carts, sicher verschlossene Caddy- Räume mit Stahlboxen, großzügige Parkflächen, Schlägerwaschplatz, Proshop und eine beispielhafte Clubhaus - Gastronomie.

Übrigens, auch an Turniertagen finden Golfer auf unserer Anlage immer einen Platz zum Spielen.



LOKALER HELD DEIN BETON AUS ERWITTE

Spenner Herkules Werk Erwitte
Hüchtchenweg 2
59597 Erwitte
Disposition 02943 980 573-0
Vertrieb 02943 2980 573-2



**Nachhaltige Geldanlage -
für Anleger,
die eine Generation
weiterdenken.**



Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

**Weil auch das,
was nach uns kommt,
wichtig ist.**

**Volksbank
Beckum-Lippstadt**
regional. gemeinsam. stark.



VORSTAND & BEIRAT

JEDER EIN FACHMANN MIT HERZ UND FACHVERSTAND.
GEMEINSAM EINE STARKE MANNSCHAFT, DIE SICH KÜMMERT.

Gut in Fahrt:
Der Vorstand des Golfclub Lippstadt e.V.
im Jubiläumsjahr,
(v.l.): Peter Kurka, Geschäftsführer und Platzwart,
Dr. Andreas Friedrichs, Schriftführer,
Jürgen Klocke, Spielführer,
dahinter Niklas Hagemeier, Jugendwart,
am Steuer Norbert Loddenkemper, Präsident,
ausßen Markus Kahr, Schatzmeister.



Liebe Golf Freunde,

da eine Chronik eine geschichtliche Darstellung ist, befasst sie sich verständlicherweise überwiegend mit der Vergangenheit.

An dieser Stelle wagen wir aber auch einen Blick nach vorne und skizzieren Ihnen einige Einflussfaktoren für die Entwicklung des Golfclub Lippstadt e.V.

Da ist, zum einen, die generelle Situation im Vereinssport. Hier ist festzustellen, dass ehrenamtliches Engagement und Bindung durch Vereinsmitgliedschaften tendenziell abnehmen. Diesem Trend kann sich auch der Golfsport nicht entziehen, kam es doch in 2018 erstmals zu einem Rückgang der DGV-registrierten Mitgliedschaften.

Dieses ist allerdings kein Indikator für ein allgemeines rückläufiges Interesse am Golfspiel. Es ist eher das stark veränderte Freizeitverhalten mit vielen unterschiedlichen Formen, wie jemand seinem Golfsport nachgeht. (Turniergolf, nur zur Entspannung am Abend, Kaffeegolf, Clubleben passiv erleben o.ä.)

Es ist also die Aufgabe der Clubführung und aller Mitglieder, die positiven Erfahrungen mit dem eigenen Clubleben nach außen zu tragen.

Das Image unseres schönen Sports zu verbessern, gelingt nur durch gemeinsame Anstrengungen. Machen wir uns bewusst: Angefangen von einer breiten Angebotspalette für Kinder und Jugendliche, über die sportlichen Aktivitäten unserer Mannschaftsspieler bis hin zu den regelmäßigen Golfrunden unserer älteren

Mitglieder, bietet der Golfsport ein enormes Spektrum für jede Altersklasse sowie für alle Leistungsklassen.

Der aktuelle Vorstand hat sich zum Ziel gesetzt, die Informationen über den Golfsport und unseren Club sowohl intern als auch extern intensiver zu kommunizieren. Dazu werden wir neben den bewährten Kanälen auch die neuen Kommunikationswege nutzen. Zudem arbeiten wir an Konzepten, die den Einstieg in den Golfsport und das Clubleben erleichtern. Aufbauend auf einer stabilen bzw. wachsenden Mitgliederzahl, wollen wir auch unsere Infrastruktur weiter verbessern. Natürlich mit Fokus auf unser Kernstück: Einen sportlich attraktiven und gepflegten Platz.

Hierbei stehen wir, wie schon in den vergangenen 25 Jahren, auch für einen verantwortungsvollen Umgang mit der Natur.

Dies alles soll dazu führen, dass wir gemeinsam eines erreichen, oder besser gesagt, behalten: Viel Freude und Spaß am Golfsport.

Die positive Stimmung im Club und die Bereitschaft vieler Mitglieder, sich für den Club zu engagieren, lässt uns als Vorstand voller Zuversicht in die Zukunft blicken.

In diesem Sinne freuen wir uns gemeinsam mit allen Golf Freunden in der Region auf die nächsten 25 Jahre unseres Golfclub Lippstadt.

VORSTAND & BEIRAT



Der Beirat

In einer GmbH besteht die Möglichkeit, mit einem Beirat ein zusätzliches Gremium einzurichten. Dieses hat auch die Golfclub Lippstadt Betreibergesellschaft mbH nach ihrer Gründung im Jahr 2003 umgesetzt. Die Aufgaben des Beirats waren in der Gründungsphase stark operativ, und in den Jahren danach richtete sich der Fokus auf die finanzielle Solidität der Betreibergesellschaft. Die aktuelle Besetzung des Gremiums berücksichtigt verschiedene Berufssparten und unterstützt sowohl die Geschäftsführung der GmbH, als auch den Vorstand aktiv bei diversen Aufgaben. Die enge Verzahnung wird auch durch die regelmäßige Teilnahme des Beiratsvorsitzenden an den Vorstandssitzungen dokumentiert.

Club und Betreibergesellschaft profitierten und profitieren durch dieses Gremium von dem Fachwissen und der Unterstützung der jeweiligen Beiratsmitglieder. Dafür bedankt der Golfclub sich an dieser Stelle ganz herzlich bei allen ehemaligen und aktiven Beiräten.

Der Beirat im Jubiläumsjahr

Jörg Klocke
(Beiratsvorsitzender)
Dr. Beatrice Spenner
Birger Aasland
Werner Beneken
Jörg Deutschmann
Peter Kurka
(als Geschäftsführer)
Norbert Loddenkemper
(als Präsident)



Norwegian quality
since 1934

Stressless®

10 Jahre
Garantie¹

auf Stahlrahmen
und die inneren
Funktionen

Stressless® Tokyo mit
verstellbarer Kopfstütze

¹Garantie gilt für alle Stressless® Sessel und Sofas bei
Registrierung unter www.stressless.com, 5 Jahre Garantie auf
alle elektrischen Teile, 2 Jahre Garantie auf die Akku-Batterie



Nach 18 Loch endlich die Füße hochlegen

Echte Entspannung ist der Schlüssel für Wohlbefinden, Glück und Gesundheit.

Original Stressless® Sessel und Sofas sorgen dank patentierter Funktionen für eine optimale Unterstützung des Körpers und vollkommene Entspannung. Es ist Zeit für Ihren neuen Lieblingsplatz.

Mehr Informationen finden Sie unter www.stressless.com

Das Beste
EINRICHTUNGSHAUS für Ihr Wohnen
hansel

GmbH & Co. KG WESTENHOLZ

33129 Delbrück-Westenholz
Knäppenstraße 26-30

Öffnungszeiten:

Mo – Fr: 9.30 – 19.00 Uhr

Samstag: 9.30 – 16.00 Uhr

Telefon (029 44) 98 50

info@hansel-moebel.de

Jetzt 24 Stunden
online shoppen:
www.hansel-moebel.de
Viele attraktive
Angebote!



A photograph of three women walking on a golf course. The woman on the left is wearing a white short-sleeved shirt and dark shorts. The woman in the middle is wearing a red shirt and dark pants. The woman on the right is wearing a dark shirt and light-colored pants. They are walking on a green lawn with a dense line of trees in the background. A large, bright lens flare is visible in the upper right quadrant of the image, partially obscuring the woman on the right. The text 'GOLF BRINGT FARBE IN DEIN LEBEN' is overlaid in the bottom right corner in a white, serif font.

**GOLF
BRINGT FARBE
IN DEIN LEBEN**



Herzlichen Glückwunsch zum 25-jährigen Bestehen!

LVM-Versicherungsagentur

Klocke und Brüssau

Rixbecker Straße 24, 59555 Lippstadt

Telefon 02941 5351, info@klocke-bruessau.lvm.de



**EIN LEBEN
OHNE GOLF
IST MÖGLICH
ABER WENIGER BUNT**

Farbe verbindet ...

... ob in Landesfarben, Vereinsfarben, Unternehmensfarben ...
oder daheim, wenn sie aus 4 nackten Wänden ein Zuhause macht.

Lassen Sie sich inspirieren von unserem Umgang mit Farbe!

Vielleicht haben Sie ja schon einige unserer Arbeiten gesehen und sie gefallen Ihnen – ggf. ohne zu wissen, dass wir dafür verantwortlich sind. Auf unserer Website warten rund 100 Beispiele darauf, Ihre Welt ein wenig farbenfroher zu machen. Unter www.alfred-koehne.de haben wir ein paar Referenzen für Sie zusammengestellt, aus den Bereichen:

INNENRÄUME



FASSADEN



DENKMALSCHUTZ



TERRA-NATURAL



Erfahren Sie mehr über uns – auf unserer Homepage
oder auch gerne in einem persönlichen Gespräch.

Herzlichst Ihr

Alfred Köhne GmbH | Ostfeldmark 15 | 59557 Lippstadt
Telefon 02941 4940 | www.alfred-koehne.de





Golfclub Lippstadt e.V.
Wiesenhausweg 14
59555 Lippstadt
Telefon 02941 810110
Telefax 02941 810115
www.golfclub-lippstadt.de



Hier geht es direkt
zum Internetauftritt
des Golfclub Lippstadt



Hier geht es direkt
zum Filmarchiv
des Golfclub Lippstadt